



plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 1 – März 2024

B 14152 2013

150 Jahre
#menschenhelfen



150 Jahre Kreisverband Regensburg

Ein Grund zum Feiern:
Wir laden ein!

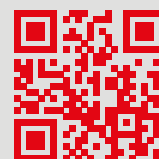
Bereitschaften

Geschenk-
päckchen für tau-
sende Bedürftige

Senioren

BRK übernimmt
Ambulante Pflege
Pielenhofen

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

150 Jahre

Bei Wind und Wetter im Einsatz	4
Grußworte: Ein Grund zum Feiern	4
Wir laden ein!	5
Jubiläum: Rotes Kreuz in den Medien	6

Kreisverband

Der Hausnotruf feiert einen Jubilar	8
BRK Regensburg ehrt Arbeitsjubilare	8
PLUS persönlich	9
Klick gemacht	10
Freiwilligendienste konkret	13
Verabschiedung Barbara Angelmaier-Lettl	11
Infoveranstaltungen	11

Meinung

»Menschenleben bedeuten ihnen nichts«	11
Zitate	11
Carpe Diem	11

Rettungsdienst

Premiere für unseren Einsatzführungsdienst	12
---	----

Bundestagsabgeordnete absolviert Praxistag	12
Kamera statt Weihnachtsbaum	13

Bildung

Erste-Hilfe-Kurse im Landkreis	14
Erste Hilfe Tipp: Helmabnahme	14
Fasching im Kreisverband	14
»Beeindruckende Bandbreite«	15
Simulationsfortbildung	15
Aktives Programm für Mitarbeitende	16
Tagebuch der Pressesprecherin	16
Interner Tapekurs	16
Infoveranstaltung: BRK Berufsfachschule für Physiotherapie	16
Winter-Feierlichkeiten in der PT-Schule ..	17

Kinderbetreuung

Immer schön was los in unserer Mittagsbetreuung	17
Austausch unter Kindertageseinrichtungen	17
Zugpferd im Waldkindergarten	18
Erste-Hilfe-Kurs in Beratzhausen	18
Die Rumpeltrolle im Faschingsfieber	18

Besuch von Kapitän Nudelholz	19
BRK-Kitas außer Rand und Band	19

Senioren

Klavierkonzert mit Alexander Schäfer	20
Der böhmische Dudelsack	20
Herrlich duften die frischen Waffel	20
Kindheitserinnerungen	21
Kreisverband übernimmt Ambulante Krankenpflege Pielenhofen ..	21
Lari-Fari Diesenbach im Seniorenzentrum	22
Workshop »Das Alter erleben«	22
Winterfeier im Seniorenzentrum	22
»Oase an der Donau« besucht Figurentheater	23
Ausbuttern	23

Bereitschaften

Erfolgreiche Paketaktion	24
BRK Ehrenamt im Einsatz: Staubbetreuung	25
Tag des Notrufs im DEZ	26
Ehrungsabend der Bereitschaften	26
BRK Ehrenamt in Aktion	26

Leistungsabzeichen der Bereitschaften ..	27
Ehrenamt begleitet Faschingsumzüge ...	27

Wasserwacht

Wasserwacht probt Eisrettung	28
Tagebuch der Pressesprecherin	28
Pressearbeit für das Ehrenamt	29

Jugendrotkreuz

Neujahrssessen des JRK	30
Die Winter-Dates des Jugendrotkreuzes	30
Ausbildungstag für Schulsanitäter*innen	23

Bergwacht

Wandern am südöstlichen Stadtrand	31
--	----

Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG
Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

WEIDEN
Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen,

machen wir das Beste aus diesem noch so »jungen« Jahr 2024, obwohl es immer noch fordernde Zeiten für uns alle sind.

Vielleicht sollten wir uns, wenn auch nur einmal für einen kurzen Augenblick zwischen-durch, eine kindliche Gelassenheit gönnen:

*Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
Und lass dir jeden Tag geschehen
so wie ein Kind im Weitergehen
von jedem Wehen
sich viele Blüten schenken lässt.*

Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)

Das vergangene Jahr war für den BRK Kreisverband durchaus anspruchsvoll: Es war kein einfaches Jahr, die Kostensteigerungen – die Sie ja auch alle betreffen (sei es, wenn Sie zuhause das Licht einschalten, die Heizung aufdrehen und zum Einkaufen gehen ...) – haben uns teils schmerzliche Entscheidungen treffen lassen müssen. So wurden einige Investitionen verschoben und Vorhaben zurückgestellt. Und trotz eines Tarifaabschlusses, dessen Finanzierung uns einige Anstrengungen kosten wird: Unsere Mitarbeiter*innen sind uns das wert! Zusammen mit den ehrenamtlich Tätigen machen sie unseren BRK Kreisverband Regensburg aus. Und auch Sie, liebe Leser*innen, die Sie den Kreisverband

ideell und/oder finanziell unterstützen, sind wichtiger Bestandteil unserer Organisation. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Ich kann Ihnen versichern, dass wir – meine Teams und ich – die Herausforderungen, die in diesem Jahr anstehen, die Aufgaben, die zu bewältigen sind, annehmen, uns ihnen stellen und sie hoffentlich zum Wohl des Kreisverbandes abarbeiten und bewältigen werden. Was ich als Kreisgeschäftsführer dazu beitragen kann, werde ich – mit Ihrer und der Unterstützung meiner Mitarbeiterenden tun!

Und: Wir können in diesem Jahr unser 150jähriges Bestehen in Regensburg feiern! Am 10. Oktober 1874 bildete sich eine Sanitätskolonne unter der Führung des Großkaufmannes Johann Friedrich Ludwig Rümmelein (geb. 1932 in unserer Stadt). Die ersten 19 Mitglieder wurden im Reichssaal feierlich verpflichtet.

Dieser Geschichte fühlen wir uns verpflichtet und sind zugleich stolz darauf!

Mit zahlreichen Veranstaltungen wollen wir dieses Jubiläum feiern – sowohl intern, als auch mit Ihnen und der Bevölkerung hier in unserer Region.

In jeder PLUS des Jahres 2024 werden wir über die Geschichte des Kreisverbandes und die



anstehenden Events – zu denen ich Sie bereits jetzt ganz herzlich einlade – informieren. Es würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur
Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg
Gestaltung: Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Termine schnell und flexibel reservieren:
Mit unserer Blutspende-App oder online auf
→ blutspendedienst.com/termine

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes



**Blitzschnell zum
Pieks: unsere
Terminreservierung.**



150 Jahre

Bayerisches
Rotes
KreuzKreisverband
Regensburg

Ein Grund zum Feiern

Zahlreiche Grußworte begleiten den Auftakt
zu 150 Jahre Rotes Kreuz in Regensburg.



Öffentliche Schauübung der Sanitätskolonne auf dem
Bismarckplatz, 1920er Jahre.

Bei Wind und Wetter im Einsatz

Mit großem Spaß arbeiten Rebecca Eder und Karolin Binder (**im Bild**) am Jubiläumsprogramm. Bei Wind und Wetter waren die Projektleiterinnen »150. Jubiläum« in der Altstadt unterwegs, haben vor Ort ausgemessen, Notizen gemacht und die Planungen für die Veranstaltungen fortgesetzt. Parallel haben die beiden die Geschichte des Kreisverbands aufgearbeitet – eine mühsame und staubige Angelegenheit.



Mehr Infos gibt's auf Facebook
und Instagram



© Foto: Stefan Effenhauser, Stadt Regensburg

»Zum 150-jährigen Bestehen des BRK Kreisverbandes Regensburg: Ich freue mich sehr und gratuliere recht herzlich.«

Enzi Fuchs

Schauspieler (gebürtig in Regensburg),
bekannt aus »Eberhoferkrimis«, »Monaco
Franze«, »Bergdoktor« u.v.m.



150 Jahre! Auch für uns als Stadt ist das Jubiläum des BRK Kreisverbandes Regensburg ein Grund zum Feiern.

Schnelle medizinische Hilfe im Notfall, Kinderbetreuung, Pflege oder Unterstützung für alte und kranke Menschen. Mit ihren Leistungen und Angeboten tragen die vielen haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten erheblich dazu bei, dass es sich in Regensburg gut leben lässt. Eine Stadt braucht Menschen wie sie. Menschen, die für andere da sind und sich für ihre Nächsten einsetzen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit und dem BRK Kreisverband Regensburg herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und alles Gute für die Zukunft!

Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Oberbürgermeisterin Stadt Regensburg

150 Jahre BRK Regensburg bedeutet: 150 Jahre Sicherheit, 150 Jahre Hilfe für jeden, 150 Jahre Entwicklung und so vieles mehr. Darum freuen wir uns aus dem Team der Breitenbildung sehr über unseren diesjährigen Geburtstag. Lasst uns zusammen feiern!

BRK Breitenbildung

Das Team der BRK Breitenbildung, von links: Manfred Krause, Olaf Biehl, Thomas Genewsky und Veit Hollrieder.



Was für ein großartiges Jubiläum, wie lange es uns schon hier in der Region gibt! Dieses Jahr ist für uns ein besonderes! Wegen des 150. Geburtstages unseres Kreisverbandes, aber auch die Motorradstreife hat zudem sein ganz eigenes Jubiläum! Und so freuen wir uns auf eine großartige Auftaktveranstaltung mit zusätzlicher 40 Jahrfeier der Motorradstreife Bayern und über hochrangigen Besuch zu unseren Feierlichkeiten: So ist beispielsweise auch unsere Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Angelika Schorer, nach Regensburg eingeladen.

Es wird auch eine Zusammenkunft aller bayerischen Streifen mit ca. 30 BRK-Bikes – allesamt in unserer wunderschönen Domstadt – geben. Das wird toll! Nach dem offiziellen Festakt starten alle Bikes zur gemeinsamen Ausfahrt in den Bayerischen Wald.

Und so sind wir entstanden:

Die Motorradstreife in Bayern wurde 1983 gegründet. In den Anfängen war sie auf den Autobahnen als Unterstützung der mobilen Wachen gedacht. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Motorradstreife noch mehr wertvolle Dienste leisten konnte.

Bereits 1985 existierten zehn Motorräder, 1987 waren es schon 15 in Bayern. Bis 1988 wurden bereits 1 Mio. Kilometer geleistet. Im Laufe der Jahre erhielt auch der Kreisverband Regensburg Motorräder.

Die Motorradstreife Regensburg besteht inzwischen aus 19 Fahrerinnen und Fahrern.

In der Saison, die vom 1. April bis zum 31. Oktober geht, sind wir um die 40.000 km auf den Bundesautobahnen und Bundesstraßen unterwegs.

Wir nehmen an Sanitätsdiensten wie dem Arber Radmarathon oder dem Regensburger Stadtmарathon teil, fungieren als Stauhelfer-Team, sorgen für das Bilden der Rettungsgassen (die leider noch immer ein großes Problem darstellen), werden für Bluttransporte eingesetzt, oder wurden beispielsweise vergangenes Jahr von der ILS Regensburg

(Integrierte Leitstelle) zu 360 Einsätzen und Hilfeleistungen alarmiert. Hier konnten wir die sog. Hilfsfrist in 70% der Einsätze bis zum Eintreffen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes verkürzen. Dies war nur möglich, da unsere vier Maschinen (3 BMW 1200RT, 1 BMW 750GS) schnell und wendig sind und gegenüber den Rettungsdienstfahrzeugen keine Probleme im Stau haben.

Die Mitglieder verfügen über eine professionelle rettungsdienstliche Ausbildung, angefangen von Rettungsdiensthelfer*innen, Rettungssanitäter*innen, Notfallsanitäter*innen bis hin zu Notärzt*innen.

Wer Mitglied bei der Motorradstreife sein möchte, muss einige Hürden nehmen: Das Mindestalter von 25 Jahren haben, mehrjährige Fahrpraxis besitzen, sowie ein Motorrad sein Eigen nennen.

Nach Absolvieren des Grundlehrganges in Theorie und Praxis gelangt man zum Eignungstest. Hier wird geprüft, ob Mensch und Maschine den Anforderungen des BRK gerecht werden.

Ist dieser absolviert, übernimmt ein Mentoren-Team die Heranführung an den Streifendienst. Auch hier heißt es noch weiter lernen. Die Einweisung in die medizinischen Geräte: Wie zum Beispiel den Defibrillator, den jedes Motorrad dabei hat, den Lehrgang Reanimation und Atemwegssicherung, Unterweisung in Blaulichtfahrten. Das sich jährlich wiederholende Fahrtraining und vieles mehr runden diese Ausbildung ab.

Nach ca. einem Jahr ist dann der Tag gekommen, an dem jedes Streifenmitglied in die »Schmiede« geht: Vier Tage Fahrtraining in Augsburg, Fahren im Verband, Gelände, Bremstraining, Schräglagentraining, Gesetzeskunde, um nur ein paar Punkte zu nennen. Nach erfolgreichem Abschluss heißt es dann Streifendienst im »Fachdienst Motorrad«, dem vermutlich schnellsten Fachdienst des BRK. Hier leisten wir Hilfe für die Bevölkerung in unserer Gegend.

Jens Borchert

Fachdienstleiter Motorradstreife



Die Zusammenarbeit der Regensburger Feuerwehren mit den Einheiten des BRK ist eine Verzahnung in vielen Bereichen. Diese geht viel weiter als »nur« im Tagesgeschäft, also dem Zusammentreffen und Zusammenarbeiten an großen wie kleinen Einsatzstellen in Regensburg. Auch bei Sanitätsdiensten und Einsatzübungen treffen unsere Kamerad*innen sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des BRK regelmäßig aufeinander. Und nicht zuletzt spielen wir hier als Betreiber der Integrierten Leitstelle Regensburg natürlich eine Rolle. 58 Fahrzeuge des Regensburger Kreisverbandes sind in der ILS versorgt und werden von dort im Bedarfsfall alarmiert. Die steigenden Einsatzzahlen im Rettungsdienst machen die gute Zusammenarbeit umso wichtiger. Die Etablierung des REF (Rettungseinsatzfahrzeug) im Landkreis Regensburg ist ein gutes Beispiel, wie dank zielorientierter Kooperation Lösungen entstehen können.

Wir schätzen das BRK als bewährten Partner und wissen die gute Kooperation zu schätzen. Die Berufsfeuerwehr Regensburg gratuliert dem Kreisverband Regensburg deshalb herzlich zum 150jährigen Jubiläum. Für die Herausforderungen in der Zukunft wünschen wir gute Ideen, engagiertes Personal und eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Iris Krimm

Branddirektorin

Leiterin des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Regensburg

Wir laden ein!

Feiern Sie »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg« mit uns, unter anderem bei folgenden Veranstaltungen:

28.04., 13-17 Uhr

BRK-Kinderfest, Stadtpark Regensburg

04.05.

BRK-Trophy für alle Motorradfahrer*innen

Anmeldung (bis 01.04.) unter jens.borchert@brk.de

20. / 21.07., 10-22 Uhr

BRK-Sommerfest, Altstadt Regensburg



Unser Jubiläum in den Medien

Der Kreisverband feiert zusammen mit den Bürger*innen der Region

Wir finden, auf so ein großes Jubiläum kann man schon stolz sein und so wollen wir natürlich auch, dass die Bevölkerung dieses ganz besondere Jahr mit uns zusammen feiert. Auch hatten wir hierzu schon Besuch von vielen ganz unterschiedlichen Pressteams bekommen oder diese in deren Funk- und Medienhäuser aufgesucht, wie hier beim Studio-Interview von TVA.

Über die unterschiedlichsten Kanäle haben wir an die Bürger*innen nochmals eine Einladung ausgesprochen: Nehmen Sie gerne an all unseren verschiedensten Jubiläums-Events in der Stadt sowie im Landkreis teil!

Ein ausführliches Programm ist auf unserer Homepage zu finden, genauso, wie unsere Entstehungsgeschichte.

Wir freuen uns über unsere Feierlichkeiten während des ganzen Jahres 2024: Ob Faschingsveranstaltungen samt BRK-Wagen, Oster-Specials mit tollen Gewinnen für Kids und Erwachsene oder auch über unser April-Kinderfest im Regensburger Stadtpark. Auch ein großes Sommerfest im Juli wird es in der Altstadt geben: Hier kann man sich an verschiedensten Plätzen bei Live-Musik für vielerlei Aktivitäten begeistern und den Rotkreuzler*innen hinter die Kulissen blicken.

Im TVA-Interview mit Moderator Martin Lindner sprachen unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und unsere Projektleitungen »150 Jahre«, Rebecca Eder und Karolin Binder, über vergangene Highlights, anstehende Ereignisse, über unseren Geburtstag. Auch die Stärken und die vielen Bereiche aus dem Haupt- und Ehrenamt unseres hiesigen BRK waren Thema.



Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.

Statements ...

... von BRK-Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich:

Eine bewegte Zeit für das Rote Kreuz in Regensburg: Früher, wie heute: Was hat sich in all der Zeit verändert?

Björn Heinrich: Die Art und Weise, wie wir uns engagieren, ist die gleiche geblieben: Damals wie jetzt wollen wir Menschen helfen. Auch die hohe Bedeutung der Freiwilligkeit und des Ehrenamtes ist geblieben. Das war 1874 ein Zusammenschluss von Freiwilligen und auch jetzt noch hat das Ehrenamt einen hohen Stellenwert bei uns. Bis heute bedeutsam sind auch die damals aufgestellten ersten beiden Wasserrettungsgruppen in Regensburg, deren erster Einsatz später als die Geburtsstunde der Wasserwacht Deutschland gilt. Die ehrenamtlichen Säulen sind also bis heute wichtig.

Dennoch hat sich auch viel verändert: Vor 150 Jahren hätte sich wohl kaum jemand vorstellen können, wie groß, vielschichtig und komplex unsere Organisation einmal werden könnte. Hätte man den damaligen Gründungspersonen gesagt, dass wir in der Zukunft einmal regionaler Arbeitgeber für über 1.300 hauptberuflich Beschäftigte werden und sich zudem heute über 2.000 Helfer*innen ehrenamtlich einsetzen, so wäre man von einem Scherz ausgegangen.

Auch die Trägerschaft von Seniorenzentren, Kitas, oder sogar mehreren Berufsfachschulen und weiteren Bereichen und Berufsfeldern – das hätte man zu dieser Zeit nicht für möglich gehalten. All das haben wir aber umsetzen können.

Was war Ihnen bei der Planung der 150-Jahrfeierlichkeiten wichtig?

Heinrich: Das ist in der Tat schon ein großes Jubiläum: Deshalb war es nicht nur für mich, sondern auch für unseren Kreisvorstand wichtig, dass es nicht nur ein einzelnes Fest geben sollte, sondern dass uns das Thema »150 Jahre Rotes Kreuz in und um Regensburg« auch das ganz Jahr über mit meh-



renen Dates begleitet. Und das soll natürlich mit all unseren Weggefährter*innen, mit den Bürger*innen hier, ganz besonders aber mit unseren Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen gefeiert werden. Es ist eine tolle Gelegenheit, Danke zu sagen! Denn 150 Jahre Rotes Kreuz in unserer Region bedeutet auch 150 Jahre Menschen, die hier bereit sind, Zeit und Energie für die Hilfe anderer zu investieren.

Sie haben selbst eine lange BRK Karriere in Ihrer Vita, warum das Rote Kreuz?

Heinrich: Weil es für mich immer mehr zu einem beruflichen Zuhause geworden ist. Insbesondere die Menschen, die ich

Auch hauptberuflich kann man beim BRK Regensburg mit Gas geben: In welchen Bereichen wird denn ausgebildet?

Heinrich: Wir bieten Ausbildungen in all unseren Tätigkeiten an: Im Rettungsdienst, in der Pflege, in der Verwaltung, in Kitas usw. Uns ist die Ausbildung wichtig und so haben wir aktuell an die 70 Auszubildende und freuen uns jederzeit über Zuwachs. Wir haben auch ein großes und sehr modernes Schul- und Simulationszentrum in der Straubinger Straße. Auch erfahrene Kräfte bilden sich hier regelmäßig

weiter. Wir betreiben die Simulation für das Bayerische Rote Kreuz in der kompletten Oberpfalz und in ganz Niederbayern. Für den Bereich Rettungsdienst haben wir in diesem Gebäude sogar einen Fahr Simulator, bestehend aus einer echten Fahrerkabine – wie bei einem realen Rettungswagen.



durch diesen Job kennengelernt habe, mit denen ich täglich zusammenarbeiten darf, sorgen dafür, dass ich mich hier einfach wohl fühle. Ich kenne natürlich auch viele tolle Persönlichkeiten aus anderen Organisationen und auch da ist es mit Sicherheit schön, sich zu engagieren. Bei mir hat sich aber die Frage nach einem Wechsel nicht gestellt, da ich »angekommen« bin.

Wie kann man Sie denn ehrenamtlich unterstützen?

Heinrich: In all unseren BRK-Bereichen ist ein Ehrenamt möglich. Klassisch wären hier z. B. unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften. Die Bereitschaften, das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht und die Bergwacht. Man kann sich aber auch in einem unserer Seniorenzentren als Helfer*in sozial einbringen. Auch beim Blutspendedienst, in den Kitas und vielen weiteren Bereichen kann man Einsatz zeigen. Wir finden für jede*n ein passendes Ehrenamt!

Jubiläums-Party 2024 ...

... heißt es also für den Kreisverband mit internen Gigs für unsere BRKler*innen, als Dankeschön für ihre Arbeit, aber auch mit einer herzlichen Einladung an die breite Öffentlichkeit mit weiteren Veranstaltungen.

Was bedeutet das für unser Planungsteam Rebecca Eder und Karolin Binder?

Planungsteam: Wir haben über das ganze Jahr 24 viel geplant, zudem gibt es für alle die Möglichkeit, mehr über unsere Geschichte des Roten Kreuzes zu erfahren. In unserer Planungsphase konnten wir unser Netzwerk noch weiter ausbreiten, haben tolle Persönlichkeiten kennengelernt.

Apropos Historie: Wie entstand denn nun das Rote Kreuz hier in Regensburg?

Planungsteam: Das kam durch freiwillige Hilfskomitees für verwundete Krieger mit einem Roten Kreuz als Kennzeichnung. Später wurden aus den Hilfskomitees Rettungskolonnen aus der freiwilligen Feuerwehr und der Turnerschaft, welche aufgrund des Deutsch-Französischen Krieges (1870 - 1871) errichtet wurden. Am 10.10.1874 wurde dann die erste Sanitätskolonne mit damals 19 Mitgliedern im Reichssaal des Regensburger Rathauses offiziell gegründet.

Was sollten die Bürger*innen über das heutige BRK Regensburg wissen?

Planungsteam: Wir sind unglaublich vielseitig und haben definitiv mehr Leistungen zu bieten, die dem Wohl der Gesellschaft dienen, als manche denken.

Was bedeutet das Rote Kreuz für euch persönlich?

Planungsteam: Für uns beide ist es definitiv Arbeitgeber, bei dem wir uns wohl fühlen, uns frei entfalten können und auch der Spaß am Arbeitsplatz nicht zu kurz kommt. Uns wird die Möglichkeit gegeben, über uns hinauszuwachsen und uns beruflich sowie persönlich weiterzuentwickeln.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

Hausnotruf.



Der Hausnotruf feiert einen Jubilar

Die einfache Hilfe auf Knopfdruck

Theo Wohlleben (**im Bild, Mitte**) hat den BRK-Hausnotruf nun schon seit 30 Jahren und ist vollends happy damit: Gibt er ihm doch zusätzliche Sicherheit, in einer Notfallsituation sind wir sofort zur Stelle. Sowohl den Nutzer*innen selbst, als auch Angehörigen, verschafft das Tool ein sicheres Gefühl.

»Man sollte dabei keine falsche Scheu haben und es einfach einmal für sich testen«, so Jan Hümmer, stv. Leiter der Regensburger BRK-Servicedienste.

Wir dankten Theo Wohlleben für die Treue persönlich und gratulierten ihm bei einem Besuch zu seinem Jubiläum. Sein Statement: »Es ist schon gut zu wissen, dass da zuverlässig jemand ist, der sich kümmert, ich bin wirklich sehr zufrieden!«

Als erfahrene Ansprechpartner*innen auf dem Gebiet des Hausnotrufs helfen wir Menschen allen Alters. Unser BRK-Hausnotruf gibt Sicherheit und Unabhängigkeit. Ebenso für Senior*innen kann dies eine große Unterstützung sein, in einem kritischen Fall auch das Leben retten. Und so leben aktuell in fast jedem dritten Haushalt in Deutschland ältere Personen und das überdurchschnittlich oft allein.

Ein langes und gesundes Leben im häuslichen Umfeld ist ein großes Privileg, das mit



Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit einhergeht.

Mit einem Notrufsender, der als Armband oder Halskette getragen wird, kann im Notfall-Hilfe verständigt werden. Je nach Situation wird eine Person aus dem persönlichen Umfeld informiert, ein Hausnotruf-Mitarbeitender entsendet oder direkt der Rettungsdienst gerufen. Seit mehr als 40 Jahren bietet der Hausnotruf des Bayerischen Roten Kreuzes Schutz

Mehr Infos unter Tel. 0941 29 76 00 und auf www.brk-regensburg.de

BRK Regensburg ehrt Arbeitsjubilare

Auch in diesem Jahr können wieder viele Kolleg*innen aus unserem Team ihr ganz persönliches Jubiläum beim BRK Regensburg feiern. Dafür nehmen wir uns immer alle Zeit: Für ein gemeinsames Essen mit unserer Geschäftsleitung in lockerer Atmosphäre, für ein Miteinander zu diesem schönen Anlass samt Gesprächen, Geschenken und für ein großes Dankeschön: Denn wir gratulieren unseren Jubilaren auch 2024 recht herzlich und sprechen die allerbesten Glückwünsche aus.

Wir wissen ihre langjährige Zugehörigkeit und Treue zu schätzen, ebenso die eingebrachte Energie, Einsatzbereitschaft sowie ihre Loyalität.

Für die Zukunft wünschen wir ihnen weiterhin alles Gute für die Arbeit und auch privat jede Menge Glück und Gesundheit. Wir sind jedenfalls glücklich, Sie in unserem Team zu haben.

Gratulation zum ...

40sten	Christine Liebl
35sten	Peter Hackl
	Franz Maier
	Christine Rippel
	Christine Schottenloher
	Nese Yaman
25sten	Stefan Deml
	Malgorzata Friers
	Franz Scheinost
	Claudia Stadtherr
20sten	Karin Peters
	Doris Rankl
15ten	Claudia Hagen
	Thomas Heinlein
	Gabriele Köppl

Liebe Jubilare, fühlen Sie sich von uns gedrückt, auch bei einem etwas kleinerem Jubiläum.

Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen ...



Auch **Andrea Scheibenpflug** ist so ein Mensch in unserem Team! Sie ist in Görlitz geboren, lebt seit 2016 in unserer Domstadt und ist in ihrer Funktion als Leitung Personalentwicklung im Referat »BRK Bildung« tätig. Wir wollten mehr über sie und ihre Arbeit erfahren und haben ihr ein paar Fragen gestellt.

Wie würden Sie Außenstehenden Ihre Arbeit beschreiben?

Ich kümmere mich einerseits darum, dass wir kreisverbandsintern und auch darüber hinaus wertvolle Bildungsangebote anbieten. Dabei stehen sogenannten SoftSkill-Themen und auch berufsgruppenübergreifende Bereiche im Fokus. Basierend auf dem Bildungsbedarf sowie der Bildungsziele, suche ich entsprechende Dozent*innen, welche die Bildungsthemen qualitativ hochwertig vermitteln. Hier geht es z.B. um »Wertschätzende Kommunikation«, um »Umgang mit Konflikten« sowie »die Nutzung verschiedener Office Programme« oder »das Kennenlernen unseres Kreisverbandes aus betriebswirtschaftlicher Sicht«.

Und auf der anderen Seite bin ich selbst Dozentin in führungsspezifischen Themen im Pflege- und Kita-Bereich. Hierbei hilft mir meine jahrelange Führungserfahrung aus dem Klinikbereich. Dabei wird auch für mich noch einmal mehr deutlich, dass sich die Herausforderungen für Führungskräfte ähneln, egal in welcher Branche man tätig ist.

Was ist Ihnen bei Ihrem Job im BRK besonders wichtig?

Ein gutes und wertschätzendes Miteinander sowie Unterstützung bei Fragen. Ich freue mich über jedes offene Ohr und schnelles Helfen und auch ich möchte das im Team anbieten.

Was motiviert Sie bei der täglichen Arbeit?

Mich motivieren auf jeden Fall mein Aufgabengebiet und meine Kolleg*innen. Ich fühle mich sehr wohl in meinem Referat und kann die Menschen um mich herum immer fragen.



Zudem nimmt sich auch mein Vorgesetzter, Johannes Gottschalk, immer Zeit für alle Probleme und wir finden dann gemeinsam Lösungen.

Was macht das BRK Regensburg als Arbeitgeber aus Ihrer Sicht aus?

Beispielsweise die Igb-App für Mitarbeitende (ein Gesundheitsangebot des Arbeitgebers), unser Community-Portal »Henry-App« (der Treffpunkt für Rotkreuzler*innen im Internet), ein guter Social-media Auftritt und verschiedene Bildungsangebote.

Was ist Ihnen im Umgang mit anderen Menschen generell wichtig?

Ein offener Umgang miteinander, dass über Probleme und Herausforderungen ehrlich gesprochen wird sowie ein gegenseitiges Verständnis für einander. Nicht jeder Mensch ist immer gut drauf, die Probleme können dann vielfältig, privat oder beruflich, sein und dennoch ist es mir wichtig, dass Jede*r wahr- und ernstgenommen wird. Zuhören ist oft so einfach und dann doch so hilfreich.

Was macht aus Ihrer Sicht ein gutes Team aus?

Offenes Teamklima, gemeinsam eine Aufgabe lösen, Vertrauen, Wertschätzung, Respekt, Loyalität.

Welches Tool, außer dem PC/Laptop, ist für Sie essenziell für Ihre Arbeit und warum?

- Outlook – zur Kommunikation und Terminplanung
- PowerPoint – zur Gestaltung der Seminare
- Block und Stift 😊 (für die schnellen Notizen)

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Bei mir dreht sich vieles um Sport: Skifahren, Wandern, Fahrradfahren, Fitnessstudio und Badminton. Ich lese viel und höre gern Musik, entspanne in der Therme oder treffe mich mit meinen Freundinnen.

Was ist Ihnen generell das Wichtigste im Leben?

Familie und Freunde.

Wie sieht Ihr idealer Feierabend aus?

Nach der Arbeit ins Fitnessstudio mit anschließender Sauna oder ein Freundinnen-Treff.

Und noch ein wenig mehr »Short Facts« rund um Ihre Person:

Wonach greifen Sie im Supermarkt immer?

Naturjoghurt und Äpfel.

Ohne was gehen Sie nie aus dem Haus?

Wohnungsschlüssel 😊 und Handy.

Bitte vollenden Sie diesen Satz: Jetzt ist die perfekte Zeit, um ...

für den Hindernislauf 2024 mit dem Training zu beginnen. PS.: Ich suche hier auch noch motivierte Mitläufer*innen 😊.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Bei uns hat es Klick gemacht



#team #work #essen

YUMMY Foodtruck-Aktion

Wir waren dabei und wurden an unserer BRK Berufsfachschule in Regensburg mit einem leckeren Mittagessen »überrascht«. 😊
Danke an unsere Daniela aus dem Team, dass Du immer so lieb an Deine Kolleg*innen denkst und bei dieser Aktion von Radio Arabella Bayern mitgemacht hast!
Ihr Statement dazu: »Wir haben bei uns im Job ein total familiäres Verhältnis, helfen uns auch immer untereinander, wir können uns aufeinander verlassen und da wollte ich einfach mal allen was Gutes tun. Die Truppe hier macht eine gute Arbeit!«
Danke an die Radio- & Food-Crew: Hat Spaß gemacht mit euch, habt uns die Mittagspause wirklich dolle versüßt!



#losgehts #komminsteam #berufsrettung



Messe-Action: Unser Team vom Rettungsdienst informiert euch über die unterschiedlichsten Jobs bei uns.

Jedes Jahr präsentiert sich unsere Organisation mit ihren unterschiedlichen Bereichen auf verschiedensten Berufsfachmessen, bei Infotagen an Schulen, Unis unserer Gegend und bei sogenannten »Mitarbeitenden RECRUITING Events«.

Mehr Facts zu aktuellen Stellen im gesamten BRK Regensburg auf unserer Homepage: www.brk-regensburg.de und für Initiativ-Bewerbungen könnt ihr gerne diesen Kontakt nutzen: personal@kvregensburg.brk.de



#150JahreBRKKreisverbandRegensburg #fasching #party #fünftejahreszeit



BRK Gaudi-Wurm

Uns allen hat das bunte Faschingstreiben heuer wieder sowas von Spaß gemacht. Auch beim Faschingsumzug in Hemau, zusammen mit rund 12.000 Zuschauer*innen und mit einem eigenen BRK-Wagen. Tausend Dank an alle Rotkreuzler*innen, die mitgebaut und mitgebastelt haben!!! Merci an unsere Ehrenamtlichen der Wasserwacht Ortsgruppe Hemau und an all unsere Unterstützer*innen. Mit unserem Wahnsinns-Gaudi-Gefährt waren wir auch in Beratzhausen unterwegs: Großes BRK-Jubiläum – großer Wagen: Das Rote Kreuz in Regensburg feiert heuer sein 150. Jubiläum. Über unseren Lautsprecher beim Faschingsumzug haben wir das auch weit hinausposaunt! 🗣️🗣️



#radio #interview ##rettungsdienst



Bei uns geht's ab

Nicht nur wegen unseres 150. Jubiläums, auch so haben wir einige Dates in unserem BRK Kreisverband in Regensburg.

Unter die Besucher*innen mischen sich natürlich immer wieder auch ganz unterschiedliche Presse-Teams, so wie hier auf dem Foto mit gong fm.

Der Radiosender holte sich aktuelle Statements von unserem Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.



»Menschenleben bedeuten ihnen nichts«

Ukraine-Krieg: In einem persönlichen Interview gibt ein ukrainischer Kommandeur detaillierte Einblicke in die Kampfzone. (Quelle: t-online 20.12.2023 - 15:59 Uhr https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_100306302/ukraine-krieg-kommandeur-verraet-wie-russische-soldaten-ticken.html).

Ich selbst liebe Ironie, aber ein solcher Zynismus, dass im Krieg »Menschenleben ... nichts bedeuten«, der ist selbst für mich schwer, ja nahezu unerträglich.

Google schreibt zum Stichwort Krieg u. a.: »Als Krieg wird ein organisierter und unter Einsatz erheblicher Mittel mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt bezeichnet, an dem planmäßig vorgehende Kollektive beteiligt sind. Ziel der beteiligten Kollektive ist es, ihre Interessen durchzusetzen. Der Konflikt soll durch Kampf und Erreichen einer Überlegenheit gelöst werden. Die dazu stattfindenden Gewalthandlungen greifen gezielt die körperliche Unversehrtheit gegnerischer Individuen an und führen so zu Tod und Verletzung.«

Die Angaben über die Zahl der Verluste in den kriegesischen Auseinandersetzungen u. a. in der Ukraine/Rußland und in Israel/Palästina - schwanken je nach Quelle. Die Quan-

tität: Für mich nebensächlich. Jede*r Tote, sei es Soldat oder Zivilist, jede*r Verletzte ist eine*r zuviel!

*Das große Karthago führte drei Kriege.
Es war noch mächtig nach dem ersten,
noch bewohnbar nach dem zweiten.
Es war nicht mehr auffindbar nach dem dritten.*

B. Brecht, (1898 – 1956)

*Imagine there's no countries
It isn't hard to do
Nothing to kill or die for
Imagine all the people
Livin' life in peace*

John Lennon (1940 – 1980)

»Imagine«, 1971

Ich weiß: So manche Utopie, was eine Fiktion auch so an sich hat, wird nie Realität werden. Sie existiert dennoch in den Köpfen von Utopist*innen.

Den Toten der Kriege: Ihnen blieb diese Hoffnung verwehrt.

Hans Schrödinger
Redakteur

Zitate

»Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.«

Aristoteles (384 v. Chr. - 322 v. Chr.)

»Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.«

George Bernard Shaw (1856 - 1950)

»Die Optimisten haben das Flugzeug erfunden, die Pessimisten den Fallschirm.«

unbekannt

»Wir müssen aus den Fehlern anderer lernen; denn wir leben nicht lange genug, um alle Fehler selber zu machen.«

Eleanor Roosevelt (1884 - 1962)

Carpe diem ...

ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode »An Leukonoë« des römischen Dichters Horaz. Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichts dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Carpe diem, »Genieße den Tag« oder wörtlich: »Pflücke den Tag«: Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion der PLUS kleine Geschichten, Fundstücke aus Büchern oder dem Netz veröffentlichen, die nach unserem Dafürhalten dabei helfen können, dieses Motto umzusetzen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Die Redaktion

Der Sprung in der Schüssel

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei große Schüsseln hatte, die von den Enden der Stange hingen, die sie über ihren Schultern trug. Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war und stets eine volle Portion Wasser fasste. Am Ende der langen Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau, war die andere Schüssel jedoch immer nur noch halb gefüllt. Zwei Jahre lang geschah dies täglich: Die alte Frau brachte immer nur eine und eine halbe Schüssel Wasser mit nach Hause. Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung, aber die arme Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die Schüssel zu der alten Frau: »Ich schäme mich so, wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg bis zu deinem Haus immer Wasser läuft.« Die alte Frau lächelte und sprach: »Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht? Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil ich mir deines Fehlers bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.«

Verfasser unbekannt



Premiere für unseren Einsatzführungsdienst

Es war unser erstes Training direkt vor Ort im 2019 neueröffneten »Bayerischen Zentrum für besondere Einsatzlagen« (BayZBE) in Windischeschenbach.

Und so trainierten wir in der nördlichen Oberpfalz an zwei Tagen in Folge die Zusammenarbeit in der Sanitätseinsatzleitung: Unter sehr realistisch eingespielten Bedingungen, um auch künftig Großschadenslagen souverän zu meistern. Wir haben im Trainings- und Simulationszentrum viel gelernt!

Das BayZBE hat es sich grundsätzlich zur Aufgabe gemacht, Einsatz- und Führungskräfte organisationsübergreifend für den Ernstfall in besonderen Einsatzlagen vorzubereiten.

Hier ist es zudem beispielsweise dank hochmoderner Audio- und Videoüberwachung auch möglich, realitätsnahe Einsatzszenarien und Lageeinspielungen in verschiedenster Art und Weise zu simulieren. Dabei werden im Zentrum immer wieder u. a. auch Großschadenslagen, Terroranschläge, Geiselnahmen, Naturkatastrophen und Amokläufe trainiert.

Sebastian Gerosch
Leitung Rettungsdienst



(von links nach rechts) Björn Heinrich (BRK Kreisgeschäftsführer), Maximilian Laubert (stellv. Wachleiter), Dr. Carolin Wagner, MdB, und Sebastian Gerosch (Leitung BRK Rettungsdienst).

Bundestagsabgeordnete absolviert Praxistag

Dr. Carolin Wagner, MdB, besuchte unseren Regensburger Rettungsdienst zum gemeinsamen Austausch für einen Praxistag.

Bei diesem »Seitenwechsel« hat unser BRK-Team ihr u. a. die aktuelle Situation im Rettungswesen nähergebracht und auch eventuelle Wünsche in Richtung Politik ausgesprochen.

Zudem ging es dabei auch um unsere Perspektive bei den Themen »erhöhte Bürokratie, »Art der Dokumentationspflichten« und vieles mehr.

»Hospitationen« wie diese, gewährt Außenstehenden einen Einblick hinter unsere Kulissen. Sie geben die Gelegenheit, unseren Arbeitsalltag näher kennenzulernen, um sich ein eigenes Bild über den hiesigen Rettungsdienst machen zu können: So lernte die Bundestagsabgeordnete unsere Kolleg*innen

während deren Arbeit kennen und begleitete sie zu Einsätzen.

In einer Gesprächsrunde mit unserer Regensburger Geschäftsführung, der Leitung unseres Rettungsdienstes und dem stellv. Leiter der Rettungswache sowie Pressevertreter*innen kamen ganz unterschiedliche, aktuelle Themen rund um die Berufsrettung des BRK auf den Tisch.

Dr. Carolin Wagner beschrieb ihre Zeit bei uns im Haus im Nachgang mit diesen Worten: »Beeindruckend, wie die Leute im Rettungsdienst von 0 auf 100 in stressige Situationen gehen, konzentriert und ruhig bleiben und damit Leben retten. Danke, liebes BRK-Team im Kreisverband Regensburg, für die tollen Eindrücke und für eure wertvolle Arbeit!«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Kamera statt Weihnachtsbaum



So ganz stimmt das nicht, denn auch unsere Regensburger Wache hat jedes Jahr ihren ganz eigenen und schön geschmückten Tannenbaum. Im Einsatz für andere und das Arbeiten an Wochenenden oder Feiertagen gehört bei unserem Team mit zum Job und ist für diesen Beruf nun mal unabdingbar. In diesem Bereich braucht es nun mal Berufstätige im Schichtdienst: Denn Unfälle, Verletzungen, Missgeschicke und Notlagen gibt es nicht nur unter der Woche und eben auch zur späten Stunde. Daher heißt es: Wir sind für den Ernstfall 24 Stunden lang besetzt.

Danke an unsere Leute, dass sie für uns da sind, wenn's mal eng wird. Natürlich erstrecken sich »untypische« Arbeitszeiten auch auf zahlreiche andere Bereiche unserer Organisation: Seniorenzentren, Sozialstationen, Essen auf Rädern und weitere. Letztes Weihnachten ermöglichten wir der Fernseh-Crew des Senders RTL am 25. Dezember einen Blick hinter die Kulissen unseres Rettungsdienstes. Wie man auf unseren Fotos sieht, muss es natürlich schon auch mal drin sein, im Dienst zwischen den Einsätzen ein paar der leckeren, selbstgebackene Plätzchen zu »verspachteln«.

Was konkret diesen TV-Dreh betrifft, möchte ich mich bei den beiden Kolleg*innen Patricia und Dominik bedanken, dass wir euch begleiten durften, dass ihr so schön unkompliziert und offen seid und dass es allen Spaß gemacht hat. Das war auch der Eindruck des Fernsteams! Denn es ist ja auch keine Selbstverständlichkeit, dass man neben der Ausübung seiner Tätigkeit auch noch andauernd gefilmt und interviewt wird. Also nochmal ein dickes MERCI an Patricia und Dominik, wir wissen es zu schätzen, dass wir euch da a bisserl »auf die Pelle rücken« durften.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Freiwilligendienste konkret

Ich heiße Malena Wolz, bin 19 Jahre alt und gebürtige Regensburgerin. Meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolviere ich im BRK Seniorenzentrum »Hildegard von Bingen« hier in unserer Domstadt.

Nun stellt sich vielleicht für manche die Frage, wie ich darauf gekommen bin. Ganz einfach: Meine Oma, die mittlerweile selbst 84 ist, engagiert sich mindestens einmal im Monat in ihrer lokalen Senioreneinrichtung und da bin ich das ein oder andere Mal mitgekommen. Die Bewohner*innen haben sich immer gefreut, ein neues Gesicht zu sehen und waren stets über jede Art von Aufmerksamkeit besonders dankbar. Das hat mich sehr fasziniert und dadurch kam ich zu dem Entschluss, meinen BFD in der Pflege und in einem Seniorenheim zu machen.

Und da bin ich nun, seit ein paar Monaten, und bereue die Entscheidung nicht. Natürlich hat auch das Arbeiten in der Altenpflege so seine Vor- und Nachteile: Schichtarbeit und

auch die Bezahlung, die die meisten sozialen Berufe betreffen, ist nicht für Jede*n das Richtige und ebenso die körperliche und mentale Belastung sollte man nicht unterschätzen. Durch die entgegengebrachte Wertschätzung und vor allem die Dankbarkeit, die du von den Senior*innen erfährst, machen diese Arbeit aber dennoch so unfassbar wertvoll. Es gibt kaum einen Tag, an dem du nicht die Sätze »Freut mich, Dich heute zu sehen« oder »Ich bin froh, dass Du da bist« hörst. Das stärkt das eigene Selbstwertgefühl extrem und dafür wiederum bin auch ich sehr dankbar.

Als ich im Juni 2023 mein Abitur gemacht habe, hing ich danach erstmal ziemlich in der Luft. Ich hatte keine Ahnung, was bzw. ob ich überhaupt studieren wollte. Mittlerweile bin ich mir recht sicher, dass mein Weg nach dem BFD in Richtung Universität in die »soziale« Fakultät führen wird. Das habe ich vor allem durch den Freiwilligendienst beim BRK herausgefunden. Meine Arbeit im Seniorenzent-



rum neigt sich so langsam dem Ende zu, doch die Erfahrungen und Erlebnisse, die ich daraus mitnehme, werden mich noch ziemlich lange begleiten. Mein Tipp an »die Jugend«: Wenn ihr noch absolut planlos seid, was ihr nach dem Abschluss der Schule tun wollt, macht einen BFD oder ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr). Selbst wenn es sich dann herausstellt, dass diese Arbeit nicht so euer Fall ist und ihr dann ausschließen könnt, dass ihr mal in der jeweiligen Berufsgruppe arbeiten werdet, gelohnt hat es sich auf jeden Fall.

Erste-Hilfe-Kurse im Landkreis

Neben dem breitgefächerten Kursangebot in den Lehrsälen unseres Kreisverbands in Regensburg, bieten wir Unterricht in verschiedenen Gemeinden im Landkreis an. Beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse für den Führerschein oder zur Auffrischung.

Die Termine all unserer Workshops gibt es unter www.brk-regensburg.de. Diese hier sind z. B. auch dabei

Hemau in der BRK Rettungswache

11.05., 13.07., 12.10., 14.12.2024

Pfatter im Voglmeier-Saal

13.07., 16.11.2024

Wörth an der Donau im Bürgersaal

20.04., 07.09., 26.10.2024

Anmeldung gerne via Homepage, unter Tel. 0941 79605-1150 oder ausbildung@kvregensburg.brk.de

Die Kurse sind sowohl für den Führerschein nach FeV §19 als auch für »Betriebliche Ersthelfer« zugelassen.

Veit Hollrieder

Bereichsleiter BRK Breitenbildung

Fasching im Kreisverband

Ein bisschen Spaß muss sein! In unseren verschiedensten Einrichtungen und Abteilungen des Kreisverbands wurde natürlich der Fasching gefeiert.

Auch an unserer Berufsfachschule für Physiotherapie und der BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen – genauer: Hier feierte ein Teil der Verwaltung. Pünktlich zum Weiberfasching hat sich der Teufel mit seinem Gefolge aus der Hölle gewagt, die Erdbeere ist etwas zu früh reif, der Clown hat sich bei seinem Luftballonexperiment das Messer in den Kopf gerammt, der Pfau hat sein prächtigstes Gewand angezogen und das letzte Einhorn ist auch noch aufgetaucht.

Karolin Binder, Rebecca Eder

BRK Projektleitung »150. Jubiläum«



Erste Hilfe Tipp: Helmabnahme



Muss der Helm jetzt runter oder nicht? Das Abnehmen des Helmes nach einem Motorradunfall war lange Zeit ein umstrittenes Thema. Auch heute noch kursieren immer wieder falsche Meinungen. Die Helmabnahme durch Ersthelfende ist in folgenden Situationen notwendig:

- Die Person ist bewusstlos
- Die Vitalfunktionen sind beeinträchtigt (Atemstillstand oder Kreislaufstillstand)
- Es besteht Erstickungsgefahr, da Blut oder Erbrochenes aus dem Mund rinnen

Nur so können lebensrettenden Maßnahmen wie die Seitenlage, die Reanimation oder das Freimachen der Atemwege ergriffen werden.

Die Helmabnahme soll nach Möglichkeit durch zwei Helfer*innen erfolgen.

Zwei-Helfer-Methode

- Helfer*in 1 kniet oberhalb des Kopfes, hält den Helm fest und stabilisiert so den Hals.
- Helfer*in 2 kniet seitlich neben dem Kopf, klappt das Visier hoch und löst den Kinnriemen (Tipp: Der Öffnungsmechanismus ist zumeist rot markiert.)

- Helfer*in 1 umfasst den Helm und zieht ihn vorsichtig zu sich und vom Patienten weg.
- Helfer*in 2 umfasst den Hals und stabilisiert so den Hals (Tipp: Daumen Richtung Wangen des Patienten).
- Bevor Helfer*in 1 den Helm komplett abzieht, wird Helfer*in 2 auf das gleich zusätzliche Gewicht aufmerksam gemacht.
- Helfer*in 2 stabilisiert den Kopf des Patienten, so dass es zu keiner Wippbewegung kommt oder der Kopf gar auf den Boden fällt.
- Helfer*in 1 legt den Helm auf die Seite und übernimmt die Stabilisierung des Kopfes.
- Der Kopf wird nun vorsichtig auf den Boden gelegt und weiter gehalten.
- Nun werden die weiteren nötigen Maßnahmen eingeleitet (Seitenlage, Reanimation, Freimachen der Atemwege).

Sollte nur eine Person vor Ort sein und keine Unterstützung in Sicht, muss diese die Aufgaben allein bewältigen. Achten Sie dabei immer auf Ihren Eigenschutz und denken Sie an einen frühzeitigen Notruf!

Veit Hollrieder

Bereichsleiter BRK Breitenbildung



»Beeindruckende Bandbreite«

Interview mit Stephanie Novák, Lehrkraft an der
BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie

Stephanie Novák arbeitet seit September 2017 als Lehrkraft an der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie. Wie es dazu kam, was der Beruf als Lehrkraft mit sich bringt und wie das alles mit Praxis und Familie vereinbar ist, erzählt sie uns im Interview.

Hallo Steffi, Du bist seit sieben Jahren Lehrerin an unserer Physiotherapieschule. Was hat Dich dazu bewogen Lehrerin zu werden und das beim BRK?

Im Juli 2006 schloss ich meine schulische Laufbahn erfolgreich an unserer Bildungseinrichtung ab. Die Anziehungskraft dieser Schule resultierte stets aus dem vertrauten und familiären Umfeld sowie den zahlreichen Aktivitäten, darunter Feierlichkeiten und die Abschlussfahrt. Mein Anspruch besteht darin, den Schüler*innen auf einer gemeinsamen Ebene Wissen zu vermitteln und ihnen meine Leidenschaft für die Neurologie näherzubringen.

Welche Fächer unterrichtest Du und warum?

In meinem Lehrbereich konzentriere ich mich auf physiotherapeutische Anwendungen im Bereich Neurologie, insbesondere auf den Bobath-Ansatz für Erwachsene (Anmerkung: Die Bobath-Therapie vermittelt Bewegungsstrategien, die Patient*innen helfen, den Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen). Auch die Palliativmedizin liegt mir besonders am Herzen, nicht zuletzt aufgrund persönlicher familiärer Erfahrungen in der Vergangenheit. Es ist mir ein Anliegen, jungen Menschen in meiner Lehrtätigkeit Werkzeuge für das Leben mit auf den Weg zu geben, insbesondere wenn es um die Endphase unseres irdischen Daseins geht. Ein weiterer faszinierender Aspekt meiner Arbeit liegt in

der Ganganalyse, bei der wir uns auf die Frage begeben, warum bestimmte Bewegungsmuster auffällig sind.

Was magst Du besonders an Deinem Beruf?

Die Physiotherapie bietet eine beeindruckende Bandbreite an beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten. Ob in der Klinik, einer eigenen Praxis, im schulischen Umfeld oder anderswo – Physiotherapeut*innen haben die Chance, sich auf individuelle und vielfältige Weise zu entwickeln. Diese Flexibilität erlaubt es, die eigene berufliche Laufbahn bunt zu gestalten und unterschiedliche Interessen und Schwerpunkte zu verfolgen, sei es in der Klinik, in einer eigenen Praxis oder im schulischen Bereich.

Was würdest Du gern an der Ausbildung ändern?

Die Ausbildung könnte interaktiver erfolgen, insbesondere indem mehr Stunden für praktische Fertigkeiten wie Lymphdrainage und Manuelle Therapie im Lehrplan integriert werden. Eine mögliche Verbesserung könnte darin bestehen, bereits während der Ausbildung mehr Wert auf die Zertifizierung relevanter Kompetenzen zu legen.

Neben Deiner Tätigkeit als Lehrkraft bist Du als Physiotherapeutin am Patienten aktiv?

Nach über einem Jahrzehnt als Inhaberin meiner eigenen Praxis betone ich die Bedeutung, dass Lehrkräfte weiterhin regelmäßig direkt mit Patient*innen arbeiten. Diese praktische Erfahrung ermöglicht es uns, die Nuancen und Herausforderungen der Behandlung aus erster Hand zu erleben und dieses Wissen auf transparente Weise in den Unterricht zu integrieren.

Simulationsfortbildung

Im Februar fand unsere dritte landesweite Simulationsfortbildung in Landshut statt. Insgesamt 26 Mitarbeitende des Simulationszentrums Regensburg lernten zwei Tage lang, sich intensiv mit dem Evaluationstool DASH (Bewertung von Debriefings/Nachgesprächen in der Medizin) auseinander zu setzen. Gleichzeitig wurde für die Entwicklung unser Operator ein Tool der Evaluation (Bewertung) vorgestellt. Im Plenum gab es reichlich zu diskutieren und unser Zentrum glänzte mit zielführenden Wortbeiträgen, die zeigten, dass das Bild des modernen Rettungsdienstes in den Köpfen unseres Teams präsent ist.

Eva Kummer

Bereichsleiterin BRK Simulationszentrum

Du hast dieses Jahr Dein Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen. Was hat Dich dazu bewogen, neben Familie und Beruf(en) zu studieren?

Vor vier Jahren stand ich vor der Entscheidung, entweder bald ein Kind zu bekommen oder mich um ein Stipendium zu bewerben. Wie es das Schicksal wollte, erhielt ich beide Geschenke. Daher habe ich auch vor, im kommenden Jahr meinen Master zu machen, vorausgesetzt, dass es die familiären Verpflichtungen und alle anderen Faktoren zulassen.

Was würdest Du Menschen, die Deinen Beruf anstreben, noch mit auf den Weg geben?

Inzwischen bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass ein Studium zwar ein wichtiger Baustein ist, aber bei Weitem nicht so entscheidend wie die regelmäßige Anwendung des erlernten Handwerks. Die Fähigkeit, das Wissen in der Praxis umzusetzen, macht den entscheidenden Unterschied.

Christiane Rucker B.A.

Lehrkraft

BRK Berufsfachschule für Physiotherapie



Aktives Programm für Mitarbeitende

Nachdem im Sommer bereits im Rahmen des »Tags der Pflege« die Belegschaft der Pflegeheime die Fähigkeiten unser Schüler*innen im Bereich der klassischen Massage und Bewegungstherapie nutzen durften, waren es im November die Mitarbeiter*innen der Verwaltung. An zwei Tagen wurden unterschiedliche Kurse wie Rückenschule, Yoga, Entspannung, etc. angeboten. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde mehrfach geäußert. Dieses Feedback konnte als positive Resonanz für die geleistete Arbeit der Schüler*innen des 2. und 3. Ausbildungsjahres gewertet werden.

Martina Rank
Lehrkraft, Stellv. Schulleitung

Tagebuch der Pressesprecherin

Moooooment: So schnell ist dieses wunderbare Thema dann doch nicht abgehakt. Denn es sollte nicht einfach so »vorausgesetzt werden«, dass sich eure Teams für uns Kolleg*innen, unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden »einfach so« Zeit nehmen. Das ist sicherlich nicht überall eine Selbstverständlichkeit und so möchte ich mich im Namen aller für eurer Engagement bedanken. Also Danke für dieses geniale Angebot und 1.000 Mal Merci für die tolle Umsetzung!

Ich habe einen der Kurse besucht (Meditation) und war danach einfach nur happy, dass ich überhaupt hin bin, obwohl es mir zeitlich und stressbedingt an diesem Tag eigentlich so gar nicht ausgegangen ist. Aber eine kurze Pause muss auch mal sein und neugierig war ich zudem. Zum Glück, denn meine ohnehin schon hohe Erwartung wurde sogar noch übertroffen: Nette Leute, tolle Atmo, perfekte Übungen und jede Menge Skills, die ich für mich mit nach Hause nehmen konnte.

Wie in unseren meisten Bereichen des BRK gibt es auch in meiner Abteilung der »Presse- und Öffentlichkeitsarbeit« jede Menge Arbeitsaction und nur wenig Ruhe zwischendurch.

So war ich also froh, mich für dieses interne Mitarbeitenden-Angebot überhaupt angemeldet zu haben. So viel Zeit muss nun mal sein, für sich, seine Gesundheit und nicht zuletzt auch als Wertschätzung für die Teams, die uns diese Dates überhaupt erst ermöglicht und angeboten haben!

Nach der Stunde konnte ich wieder mit neuer Power, Konzentration und Leistungsfähigkeit durchstarten. Mein Stressgefühl hatte sich ebenso reduziert und meine Schulter- und Nackenverspannungen waren auch gleich viel »freundlicher« zu mir.

Ich hoffe, es gibt ein Kurs-Revival – also ich wäre dabei.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Interner Tapekurs

Im November hatte unser 3. Ausbildungsjahr der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie die Möglichkeit, an einem Tape-Kurs teilzunehmen. Dieses Angebot nutzten zahlreiche Schüler*innen, um ihre Kompetenzen zu erweitern. Auf dem Programm stand nicht nur das traditionelle klassische Tape, sondern auch das Kinesio-Tape. Es wurden unterschiedliche Krankheitsbilder der unteren und oberen Extremität sowie des Rumpfes besprochen und im Anschluss praktisch mit dem vorhandenen Material geübt. Für ausreichend Verpflegung in den Pausen sorgte der Kurs selbst und alle Beteiligten hatten an diesem Wochenende eine Menge Spaß.

Martina Rank
Lehrkraft, Stellv. Schulleitung



Infoveranstaltung: BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Wer mehr über unsere Schule und die Ausbildung in der Physiotherapie erfahren möchte, schaut gerne bei einem unserer Infoabende in Regensburg vorbei:

- 16.04.24
- 07.05.24
- weitere folgen

Anmeldung unter: info@pt-schule.brk.de





Immer schön was los in unserer Mittagsbetreuung

... oder auch in unserer »Mittik«, wie wir sie liebevoll nennen!

Schon letzten Herbst starteten wir z. B. die ersten Vorbereitungen für unser Weihnachtsparadies: 140 Kinder und 12 Betreuerinnen verwandelten unsere Mittagsbetreuung an der Grundschule St. Wolfgang in Regensburg zu einer riesigen Eventlocation. In den Wochen davor wurde geplant, gebastelt und geprobt. Jede Gruppe bereitete eine kleine Aufführung für die jeweils anderen vor. Es wurde gesungen, getanzt, musiziert und es wurden Gedichte präsentiert.

Und dann, am Veranstaltungstag, stieg am Mittag die Aufregung, so kurz bevor es losging. Unser Team überraschte die Kids mit einer fantastischen Lichterdekoration – ein richtiger Sternenhimmel erleuchtete den kompletten Raum und unsere Aufführungen konnten beginnen. Anschließend gab es ein großes Buffet mit Gebäck, das die Eltern für unser Fest spendeten. Mit einer tollen Dis-

co endete die gemeinsame Feier. Alle waren erschöpft, aber glücklich, so ein großartiges Fest gemeinsam feiern zu dürfen.

Und Fasching ging es direkt weiter: Bei unserer Veranstaltung zuvor hatten die Kleinen neues Spielmaterial als Geschenk bekommen und das wurde natürlich sofort fleißig bespielt. So eine coole Faschingsdeko ist eben Ehrensache! In der närrischen Zeit haben wir uns bei einer Faschingsparty samt Spielen, Musik und mit einer riesigen Polonaise durch das gesamte Schulhaus ausgetobt. Was wir als nächstes feiern? Nun: Den Frühling, den Sommer vielleicht?!

Izabella Russek

*Leitung BRK Mittagsbetreuung
St.-Wolfgang- Schule Regensburg*

Nina Wiehrl

*Fachbereichsleitung für
Grundschulkindbetreuung*

Winter-Feierlichkeiten in der PT-Schule



Natürlich wird auch in unserer Schule in der Straubinger Straße in Regensburg immer wieder und gerne gefeiert:

So auch bei der der Weihnachtsfeier, bei der wir von Elena Witty, Schülerin des Oberkurses K43, herzlichst begrüßt wurden. Alle

anwesenden Schüler*innen der drei Jahrgänge und deren Lehrkräfte freuten sich über ihre charmante Führung durch ein vielseitiges Programm.

Höchstpersönlich anwesend waren natürlich auch der Nikolaus (Lennard Müller), der Krampus (Jonas Roidl) und ein Engel (Mirka Kordes). Dabei wurden die im Vorfeld gewickelten Geschenke überreicht, aber natürlich nur nach erfolgreichem Liedvortrag der einzelnen Klassen und Lehrkräfte!

Wir bedanken uns beim K43 und der Klassenleiterin Irmi Braun für die liebevoll gestaltete, lustige und stimmungsvolle Feier.

Annette Tschochner

*Lehrkraft
BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie*

Austausch unter Kindertageseinrichtungen

Ende Januar fand wieder das Kita-Café statt und es war das erste des neuen Bildungsjahres in der BRK Kinderkrippe »Sinzinger Winzlinge«.

Unter dem Motto »Aus der Praxis für die Praxis« ist das Kita-Café ein Fachvernetzungstreffen zwischen den einzelnen Kindertageseinrichtungen, zu dem die pädagogischen Mitarbeiter*innen herzlich eingeladen sind. Jedes Treffen behandelt ein bestimmtes Thema, das in den Einrichtungen gerade aktuell ist und von unserem Kita-Fachdienst Praxisqualität vorab ausgearbeitet wird.

Beispielsweise sind das Themen wie Eingewöhnung, Feste und Aktivitäten im Jahreskreis, Zusammenarbeit mit Eltern usw. – dieses Mal war es »Die Bedeutung des Tagesablaufs im pädagogischen Alltag«, zu dem der fachliche Austausch stattfand.

Außerdem sehen wir in unserem sozialen Beruf und den damit verbundenen praktischen Gegebenheiten die Teamzugehörigkeit als wichtigen Aspekt mit an. Mit unserem internen Kita-Café möchten wir dazu anregen, Kontakte unter den verschiedenen Einrichtungen zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und auch das BRK an sich soll als Arbeitgeber ein Stückchen »nähergebracht« werden.

Die Idee und die praktische Umsetzung des Projektes stammt aus dem BRK Führungskräfte-Training von den Einrichtungsleitungen Melanie Jürgensen, Melanie Hochhausen, Tanja Högl, Julieta Pompe und Katja Heider.

Seit September 2024 liegt die Organisation und Durchführung beim Fachdienst Praxisqualität, der als Bindeglied zwischen den Einrichtungen fungiert.

Katja Heider

*Koordinatorin
BRK Fachdienst Praxisqualität*





Zugpferd im Waldkindergarten »Baumstammhüpfer«

Heute hat uns Korbinian Artzberger von der IG Zugpferde e. V. mit seinem Hengst »Stanzer« besucht. Er hat uns vieles über den Wald(boden) und seine Bewohner erzählt und uns erklärt, dass es viel besser und schonender für die Bodenbewohner ist, wenn man mit einem Pferd die Baumstämme aus dem Wald zieht, statt mit schweren Maschinen. Natürlich hat uns Stanzer das dann auch vorgeführt und wir haben Kräfte gemessen, wer stärker ist: Stanzer oder 22 Baumstammhüpfer. Drei-mal dürft ihr raten wer gewonnen hat?!

Sarah Schottenloher

Leitung BRK Waldkindergarten Duggendorf

Erste-Hilfe-Kurs in der Kita Beratzhausen

In unseren unterschiedlichsten BRK Einrichtungen veranstalten wir für unsere Mitarbeitenden u. a. Erste Hilfe Kurse, so wie auch hier auf dem Foto in der Kita Beratzhausen.

Damit unsere Teams, bis weitere Hilfe eintrifft, jederzeit Gesundheitsstörungen mildern, bedrohende Gefahren abwenden oder auch Leben retten können, werden deren Skills regelmäßig aufgefrischt.

Das bieten wir auch einem breiten externen Publikum an, Privatpersonen ebenso wie Firmen: Dabei haben wir für alle Interessierten eine Vielzahl an Kursen im Angebot: Ob Erste Hilfe Kurse für den Führerschein, »Dogs only« für Hundebesitzer*innen, »Erste Hilfe am Kind, »Umgang mit Defibrillatoren« und vieles mehr.

In unserem Alltag kann es immer wieder zu Notfällen in den verschiedensten Bereichen kommen, daher ist es dringend notwendig, möglichst viele Ersthelfende auszubilden.

In unseren Workshops lernt man alles über:

- den Eigenschutz und das Absichern von Unfallstellen
- wie man bei Unfällen hilft
- Wunden versorgt
- wie lebensrettende Sofortmaßnahmen ergriffen werden sowie die stabile Seitenlage und die Wiederbelebung
- und vieles mehr.



Richtig helfen können – das gibt einem ein gutes Gefühl! Unsere Lehrgänge liefern Handlungssicherheit und beantworten viele Fragen.

Das komplette Kursangebot gibt es auf unserer Homepage www.brk-regensburg.de oder direkt über unsere Bildungsakademie Tel: 0941 79 605 1150; Mail: ausbildung@kv-regensburg.brk.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Die Rumpeltrolle im Faschingsfieber

Zur Gaudizeit im Februar machten sich unsere kleinen und großen Rumpeltrolle auf zum Beratzhausener Faschingsumzug. Mit sehr vielen Bonbons und guter Laune ausgerüstet zogen wir mit unserem selbstgestalteten Wagen und lautem »Berri, Berri« durch die Marktstraße.

Der engagierte und fleißige Elternbeirat hat mit Unterstützung vieler helfender Hände der Eltern einen Wagen zum Thema »Wald« gebaut und so konnten die Kinder mit viel Spaß, aber auch sicher obenauf stehen und

die Beratzhausener mit Bonbons beglücken. Sogar der echte Rumpeltroll aus dem Wald war dabei.

Für uns alle war es ein unvergesslicher Nachmittag. Versprochen: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei – großes Rumpeltrolle-Ehrenwort! Das Motto? Bleibt noch streng geheim!

Stephanie Richter

*Leitung BRK Waldkindergarten
»Rumpeltrolle« Beratzhausen*

Besuch von Kapitän Nudelholz

Mit Käpt'n Nudelholz (**im Bild**), dem lustigen Pizza-Piraten der Sieben Weltmeere, durften wir in der Faschingswoche eine lustige Zeit auf hoher See erleben. Nach der Leichtmatrosenprüfung segelten wir, als seine Mannschaft, auf dem Segelschiff »Pizza« über den weiten Ozean. Mit einer Flaschenpost, in der ein Hilferuf von Pippi Langstrumpf enthalten war, startete die Rettungsaktion. Aufgaben mussten bewältigt werden, um das beste Pizzarezept zu finden und Pippi zu retten. Bei dieser abenteuerlichen Reise wurde viel gesungen, gelacht und geschwitzt. Der Käpt'n und seine tolle Mannschaft können zum Schluss Pippi retten, das Pizzarezept finden und glücklich wieder im Hafen einlaufen. Stolz wurden alle von Kapitän Nudelholz zu »Schwermatrosen« befördert. Gemeinsam kann man alles schaffen! »Wir sind stark«! Dieses Gefühl konnte uns durch das Stück sehr schön vermittelt werden.

Wir möchten uns auf diesem Weg sehr herzlich bei unserm Elternbeirat bedanken, der die Kosten für diese Veranstaltung übernahm. Ihr habt uns eine große Freude bereitet.

Fasching im Schlaraffenland

Am Unsinnigen Donnerstag feierten wir unseren Fasching im Kindergarten. Die Kinder wählten heuer das Thema »Schlaraffenland« und dekorierten die letzten Wochen fleißig unser Haus. Mit Liedern, Geschichten und lustigen Spielen stimmten wir uns in das Thema ein. Mal alles im Überfluss zu haben war eine ganz besondere Erfahrung. Einig wurden sich die Kids, dass dies für kurze Zeit schon schön wäre, aber sie stellten bald fest, dass es auch nicht gesund sei, hätte man es immer. So genossen wir die Faschingszeit und feierten mit Tänzen, Spielen, Liedern, Piccolinis und Krapfen diesen Tag mit guter Stimmung. Den Abschluss machte der Kasperl mit seinen Freunden, der Gretel und dem Seppel, denen der leckere Krapfen von der Hexe gestohlen wurde und den sie sich mit List wieder zurückholten.

Am Faschingsfreitag durften die Kinder mit Schlafanzügen zu unserer »Pyjamaparty« in den Kindergarten kommen. Es wurde geschminkt, Popcorn gemacht und nochmals mit Freude und Spaß Fasching gefeiert.



Auch heuer durften wir uns über die gespendeten Faschingskrapfen von unserer Kindergarten-Mama, Kerstin Müller, freuen. Danke Kerstin für Dein Engagement und Deine Großzügigkeit.

Daniela Moser

Stellv. Leitung BRK Kindergarten

»Irgendwie Anders« Schönhofen

BRK-Kitas außer Rand und Band

Auch das »kinder-reich« und die »kinder-burg« in Wörth an der Donau rufen ...

AYA, AYA! BUSSI, BUSSI!

Dieses Jahr feierten wir den Fasching wieder mit allen Sinnen.

Bereits am Unsinnigen Donnerstag startete die große Faschingsgaudi mit großem Angebot. In der Kinderdisco wurde wild getanzt und es wurden tolle Spiele gespielt, bei denen man jede Menge Naschereien ergattern konnte. Die Eltern zauberten für die Stärkung zwischendurch ein kunterbuntes, ausgewogenes Buffet.

Der Vorsitzende des Elternbeirates, Georg Walsberger, fiel mit seiner bunten Krawatte dem pädagogischen Personal zum Opfer. Nach altem Brauch durfte jede Erzieherin ein Stück davon abschneiden. Da hieß es: Schnipp, schnapp, Krawatte ab (**im Bild**).

Am Freitag ging es etwas gemütlicher zu. Die Kinder durften mit Pyjamas in die Einrichtung kommen. Zur Abrundung dieses entspannten Tages wurde in der Turnhalle ein Kinosaal eingerichtet. Wie im echten Kino gab es dort Eintrittskarten und Gutscheine für eine leckere Tüte Popcorn.

Am Montag schaute der Kasperle vorbei. Total begeistert vom Fasching wollte er sich als Polizist verkleiden. Doch woher sollte er sein Kostüm bekommen? Na klar, vom Wachtmeister selbst. Nach lautem Rufen, gemeinsam mit den Kindern, kommt der Polizist. Dieser kann aber doch seine Uniform nicht hergeben, da er dann kein echter Polizist mehr sei. Was soll der Kasperle jetzt nur machen?

Als krönenden Abschluss kam am Faschingsdienstag die Faschingsgesellschaft Frohsinn Narradonia in den Kindergarten.

Die Bambinigarde, die Kindergarde und das Kinder-Prinzen-Paar haben unsere Kleinen und das kinder-reich-Team mit ihren Tänzen und Showeinlagen begeistert. Da blieb so mancher Mund vor Begeisterung offenstehen. Die Kinderhausleitung war total überwältigt über den ihr überreichten Orden.

Jetzt schon freuen sich die Kinder und das Team darauf, im nächsten Jahr wieder den Fasching mit allen Sinnen zu feiern.

Heike Grübl

Stellv. Leitung BRK Kita kinder-reich Wörth





Alexander Schäfer vor dem gefüllten Saal.

Klavierkonzert mit Alexander Schäfer

Claudia Hagen, Betreuungskraft im Rotkreuzheim, begrüßte Alexander Schäfer mit ein paar lieben Worten. Zum Auftakt begann Alexander mit einem Stück von Chopin, das sehr entspannend und meditativ wirkte. Auch das zweite Stück war von Chopin und es folgten zwei Walzer. Es herrschte tosender Applaus!

Von der Küche wurden wir verwöhnt mit Kaffee, Eiskaffee und Kuchen. Alle gingen von der herrlichen Klavermusik beseelt um 16:00 Uhr nach Hause.

Elisabeth Blank
Bewohnerin vom Tulpenweg

Betreuungskraft Elena Schäfer mit Sohn Alexander.



Im Sitzkreis lauschen die Teilnehmer*innen dem Referenten.

Instrumentenworkshop mit Hans Wax: Der böhmische Dudelsack

Mit dem Instrumentenworkshop begann im September eine neue Veranstaltungsreihe im Rotkreuzheim.

Den Anfang machte Hans Wax, der uns seit Anfang des Jahres als Ehrenamtlicher mit seiner Musik begeistert. Für den Workshop brachte er einen böhmischen Dudelsack, auch Bock genannt, mit. Wie wir im Laufe der Stunde erfuhren, gibt es um die 120 verschiedene Dudelsäcke. Das Instrument war bis ins 19. Jahrhundert in Böhmen, der Oberpfalz, Niederbayern und Teilen Österreichs verbreitet, bis die Ziehharmonika mit einem

viel breiteren tonalen Angebot Einzug hielt.

Hans Wax präsentierte das Instrument auf eine Weise, die alle Sinne ansprach. Da gab es zum Hören und Verstehen Theorie und Geschichtliches. Er erklärte und zeigte, wie man den Dudelsack aus seinen Einzelteilen zusammenbaut und er spielte ein paar Weisen vor. Zwischendurch wurden gemeinsam Volkslieder aus der Oberpfalz gelernt und gesungen, was allen viel Spaß machte.

Ulrike Schrettenbrunner
Sozialdienst

Die ersten Töne des Dudelsacks werden angespielt.



Maria Frischeisen ist begeistert, das Ziegenfell zu berühren.

Herrlich duften die frischen Waffeln

Bis in den vierten Stock duftet es immer, wenn die Betreuungskräfte und unsere Ehrenamtlichen frische Waffeln in der Saalküche zubereiten. Das lockt selbst Bewohner*innen aus ihren Zimmern, die ansonsten lieber für sich sind.

Fein angerichtet gibt es Herzwaffeln und belgische Waffeln mit Sahnehaube, Bananen-, Apfel- oder Kiwi-Scheiben und ein paar Scho-

kostreuseln obendrauf. Zum krönenden Abschluss noch eine Kugel Vanilleeis daneben. Da gibt es nicht viele, die einer zweiten Waffel widerstehen können.

Am 13. November fand unser »Waffelcafé« in diesem Jahr insgesamt vier Mal statt.

Jessica Nolze
Sozialdienst



Kindheitserinnerungen

... und meine Lehre beim Kaufhaus Merkur (Horten)

Interview von Heidi Gruber mit Anneliese Lammel, seit Mai 2023 Bewohnerin am Rosenweg im Rotkreuzheim.

Frau Lammel, mit Ihnen ist wieder eine waschechte Regensburgerin eingezogen. Wo sind Sie aufgewachsen und zur Schule gegangen?

Ich bin aufgewachsen in der Weingasse, Nähe Haidplatz, und war in der 1. Klasse in der Kreuzschule. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich in die Schule kam. Mein Vater ist von der Krim heimgekommen und hatte einen Fuß bis zum Knie und die Zehen erfroren. Er war sehr lange im Lazarett im Fidelis (nähe Kreuzschänke).

In der 2. Klasse mussten wir die Räumlichkeiten wechseln, weil amerikanische Soldaten in die Kreuzschänke einquartiert wurden. Da waren wir im Stahlzwingerweg für einige Zeit, wo das Stadttheater seine Requisiten untergebracht hatte und noch hat. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, dass wir Schüler von zu Hause in Zeitungspapier eingewickelte Briketts zum Heizen mitbringen mussten, damit wir es etwas warm hatten.

Unglaublich. Dies kann man sich gar nicht mehr vorstellen.

Nein, z. B. erinnere ich mich an meine 1. Kommunion, die im April 1945, eine Woche nach Ostern am Weißen Sonntag in der Emmeramskirche stattfand. Als wir uns alle eingefunden hatten, war der letzte Bombenalarm in Regensburg. Die in der Nähe wohnten, liefen heim und die anderen wurden in Luftschutzkeller gebracht.

Wie ging es nach der Schule weiter?

Ich wollte immer schon einen Beruf ergreifen, in dem ich viel Kontakt mit Menschen habe. Ich entschied mich für den Beruf als Einzelhandelskauffrau und bewarb mich beim Kaufhaus Merkur (später Horten). Es gab 200 Bewerbungen und 25 offene Stellen und ich war dabei. Ich hatte damals lange Haare, geflochten und die Zöpfe hochgebunden, eine sogenannte Affenschaukel-Frisur. Beim Einstellungsgespräch wurde mir nahegelegt, dass meine »Haarpracht« nicht angebracht sei (Anneliese Lammel und ich müssen herzlich lachen). Die Haare wurden geschnitten und Oma zahlte die Dauerwelle.



Anneliese Lammel mit ihrer Schaukelfrisur.

Wie war Ihre Ausbildungszeit und wie lange dauerte sie?

Ich denke sehr gerne an meine Lehrzeit. Es war eine sehr schöne, interessante und abwechslungsreiche Zeit, über drei Jahre lang. Zuerst war ich in der Textilabteilung für Herren und anschließend für Damen. Die Ausbildung war sehr umfangreich, wir lernten viel über Stoffe, Unterwäsche, Hüte, Täschchen, auch über Dekoration, Einpacken, auch wie das Binden von Schleifen geht, Expedition, d. h. Lieferscheine ausstellen und Ein- und Verkauf. Wenn der Kunde innerhalb von zehn Tagen die Bezahlung tätigte, gab es 3% Rabatt. Viel Wert wurde auf die Kundengesprächsführung und Höflichkeit gelegt.

Das klingt ja alles nach einer sehr intensiven und weitgefächerten Ausbildung, die Ihnen großen Spaß gemacht hat.

(lacht) Ja, ich glaube, so eine umfassende Ausbildung gibt es heute nicht mehr. Jetzt fällt mir noch was ein (sie lacht ganz laut).

Als es noch keine Mannequins gab, haben wir Lehrlinge und andere Angestellte die neue Mode vorgestellt. Ich hatte Kleidergröße 38 und durfte die neue Mode in dieser Größe zeigen. Geschmückt, auch mit Hütchen, Täschchen und Schuhen vom Haus, und mit großer Aufregung, war der Start im 3. Stock an den Verkaufsflächen vorbei, damals noch auf den schmalen Holztreppen, runter bis ins Erdgeschoss. Das Haus war gut besucht und die Presse war auch da. (Sie schmunzelt) Wir mussten auch noch Preisschilder tragen, wo die Kleidergröße draufstand, und mit einem Lächeln die neue Mode vorstellen.

Vielen, vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und ich wünsche Ihnen einen schönen und angenehmen Aufenthalt hier im Haus.

Heidi Gruber
Sozialdienst

Kreisverband übernimmt Ambulante Krankenpflege Pielenhofen

Nach Austausch mit allen Ansprechpartnern vor Ort, den lokalen Bürgermeistern und Gemeinderäten der vier beteiligten Kommunen sowie dem Pfarrer der katholischen Kirchenstiftung Pielenhofen »Mariä Himmelfahrt« und weiteren Beteiligten läuft die Einrichtung als Sozialstation des Bayerischen Roten Kreuzes weiter.

Sofern Mitarbeitende und Patient*innen das wünschten, konnten diese direkt mit zum Bayerischen Roten Kreuz wechseln und dort in das Team der Ambulanten Pflege einsteigen bzw. ihre Dienstleistung auch weiterhin für sich in Anspruch nehmen.

Der Standort bleibt auch nach der Betriebsübernahme bestehen. Eine Win-Win-Situation also, bei der das BRK nun das weitere Bestehen sichert und die damit verbundene medizinische Versorgung für die Menschen in der Umgebung Pielenhofen, Duggendorf, Pettendorf und Wolfsegg auch langfristig gewährleistet.

»Uns war von Anfang an sehr wichtig, dass die Patient*innen und die Mitarbeitenden weiterhin abgesichert sind«, schildert die Leitung des BRK Referats »Ambulante & Teilstationäre Pflege«, Karl-Heinz Grathwohl, die neue Entwicklung. Er freue sich über den Neuzuwachs in der Rotkreuz-Familie.

Der bisherige Geschäftsführer der Einrichtung, Jürgen Ebkemeier, ergänzt bei der Vertragsunterzeichnung in Pielenhofen: »Dieser Schritt bringt allen Beteiligten vor Ort Sicherheit. Man kennt sich bereits und so werden die Patient*innen auch weiterhin von den ihnen bekannten Gesichtern gepflegt.«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Karl-Heinz Grathwohl (Foto Mitte) bedankt sich bei Pfarrer Norbert Pabst (re./Kath. Kirchenstiftung Pielenhofen Mariä Himmelfahrt) und Jürgen Ebkemeier (li./vorheriger Geschäftsführer der Station).





Lari-Fari Diesenbach im Seniorenzentrum Regenstau

Über den Besuch der Faschingsgesellschaft haben wir uns sehr gefreut und uns selbst natürlich auch entsprechend in Kostüme »geschmissen« bzw. für Verkleidung und die entsprechende Stimmung gesorgt.

Samt Kindergarde und dem Kinderprinzenpaar Maxima I. und Alexander I. hat man uns besucht, dabei lautete das Motto »Der Natur auf der Spur«.

Der Verein verfügt über sechs Tanzsportabteilungen mit über 100 aktiven Tänzer*innen und derzeit ca. 400 Mitgliedern gesamt. Das Ziel ist klar: Die Pflege und der Erhalt des heimatlichen, fastnächtlichen Brauchtums. Neben zahlreichen eigenen Veranstaltungen gestaltet der Lari-Fari Diesenbach e. V. mit seinen vier Garden, den Funkenmariechen, dem Männerballett, dem Krampfadergeschwader, Elferrat und Präsidium auch Faschings-Events von anderen Vereinen oder Gaststätten.

Vielen Dank für die schöne gemeinsame Zeit bei uns!

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstau

Workshop »Das Alter erleben«

Die Beschwerlichkeiten des Alters am eigenen Leib erfahren, dies war unter anderem Teil der Projektarbeit unseres BRK-Führungskräfteseminars unserer Kollegin Katarzyna Zagrodno (Dozentin Stefanie Hoffer). Sie hat für unser Team einen Tag voller spannender Eindrücke »geschaffen«. Das Ziel dabei: Unter anderem noch mehr dafür zu sensibilisieren, wenn es eben im Alter beschwerlicher wird. Die Feinmotorik und das Hörvermögen nehmen ab und das Gleichgewicht gerät aus den Fugen. So gab es bei den Proband*innen trotz Erfahrung mit dem Thema (je nach Abteilung) auch den ein oder anderen »Aha-Effekt«. Dies hilft im täglichen Umgang künftig für noch mehr Verständnis. Alle Teams im Haus waren zur Teilnahme aufgerufen, angefangen von dem Bereich der Hauswirtschaft über die Haustechnik bis hin

zur Pflege und Betreuung. Es ist immer noch einmal etwas anderes, sich selbst unter realitätsgetreuen, nachgestellten Bedingungen in die Situation von Senior*innen zu begeben: Im Rollstuhl gefahren zu werden, mit den eben genannten eingeschränkten Sinnen und der veränderten Motorik – das war für manche durchaus ein Erlebnis der besonderen Art!

Wir danken unseren Kolleginnen Julia Piristine und Lobna Meddeb für die Unterstützung beim Workshop und für deren Hilfe bei der Vorbereitung.

Ein Dankeschön ebenso an unser Referat »Bildung«, u. a. Veronika Haller für die Leihgabe des GERT® (Simulationsanzug).

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstau



Winterfeuer im Seniorenzentrum

Bei einem gemütlichen Winterfeuer im Seniorenzentrum in Regenstau im Freien samt frischer Luft und in geselliger Runde schmeckte die Knackersemmel doch gleich doppelt so gut!

Trotz kalter Temperaturen haben wir draußen im Freien für unseren »Kurzausflug« eine warme Atmosphäre geschaffen, uns dann aber auch gleich wieder zurück im Inneren unseres Hauses in den gutgeheizten Räumen aufgewärmt.

Knackende Holzsplitter und goldene Flammen in der Feuerschale, das hat schon was. Nicht umsonst sind Winter-Events, »Snow-Grillen« und diverse andere Outdoor-Abenteuer im Trend und viel wichtiger: Sie bereiten uns großen Spaß! Ist doch klar, dass wir da dabei sind!

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstau





Tagespflege »Oase an der Donau« besucht Figurentheater

Noch im vergangenen Jahr fand unser Event statt, der entsprechende Vorausplanungen erforderte. Eine besondere »Attraktion« war schnell gefunden, es sollte ins Figurentheater im Stadtpark gehen. Als ein geeignetes Datum beschlossen war, begann der nächste Schritt, den unsere Leiterin Beata Luzna samt Mitarbeitende in die Wege leitete.

Kurz vor unserem Ausflug war die Aufregung und Vorfreude sowohl beim Team, als auch bei unseren Tagesgästen und deren Angehörigen noch einmal groß. Der Vormittag verlief anders als sonst üblich in der Tagespflege: Denn schon für kurz nach Mittag erwarteten wir alle bei uns zu Kaffee und Kuchen, auch die Familien unserer Senior*innen waren eingeladen. Wir alle hatten uns für diesen Anlass besonders schick gemacht.

Pünktlich trafen unsere Besucher*innen ein und alle versammelten sich im Speisesaal des Rotkreuzheims in Regensburg, suchten sich Plätze an den schön gedeckten Tischen. Unsere Tagespflegeleitung begrüßte die Teilnehmenden mit einer Rede. Es wurden all unsere Kolleg*innen vorgestellt und ebenso die Betreuungsangebote der Tagespflege. Es war ein äußerst nettes und geselliges Beisammensein.

Nachmittags trafen die BRK-Busse des Fahrdienstes ein, welche die Tagesgäste und das Personal zum Figurentheater brachten. Auch die Anreise mit Rollator und Rollstuhl gestaltete sich einfach. Als das Licht ausging, der Vorhang der Bühne sich öffnete, waren



wir als Publikum einfach nur noch gespannt. Das Stück »Der kleine Wassermann« von Ottfried Preußler begeisterte durch das liebevoll gestaltete Bühnenbild, die stimmungsvolle Musik und das live gespielte Marionettentheater. Dafür danken wir den beiden Direktoren Evi-Maria Robl und Heinz Polkehn.

Wir waren total begeistert, unser Applaus fand gar kein Ende.

Vor dem Haus wurden dann noch ein paar Gruppenfotos geschossen, bevor alle Tagesgäste wieder vom Fahrdienst abgeholt und nach Hause gebracht wurden.

Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg und wir hoffen, dass es heuer wieder so ein schönes Ereignis geben wird.

Alexandra Schüßler
BRK Tagespflege »Oase an der Donau«
Regensburg

Ausbuttern ...

Kennt jemand noch diesen Begriff? Hat noch jemand ein Butterfass im Haus?

Die Gäste unserer BRK Tagespflege »Oase an der Burg« in Wolfsegg haben kürzlich ihre Erinnerungen geweckt.

Mit dem selbstgebauten Butterfass, das Sebastian Bleicher sen. dem OGV Wolfsegg gespendet hat, haben die Senior*innen ihre Kraft und ihr Wissen gezeigt.

Viele von ihnen mussten in der Kindheit noch selbst Rahm schlagen, um Butter auf den Tisch zu bekommen.

Manche berichteten sogar, dass ein wenig Weihwasser mit in das Fass gegeben wurde, damit nichts schief gehen konnte. Und wenn die Sahne nicht zu Butter werden wollte, dann war die Hexe im Butterfass.

Nach eineinhalb Stunden Kurbeln hatten wir unsere selbstgemachte Butter. Am Nachmittag haben wir uns über Butterbrote mit Marmelade gefreut. (Vielen Dank an den Spender des selbst gebackenen Brotes und merci auch für die Marmelade.)

Zum Schluss bekamen unsere Tagesgäste eine gute Portion Butter mit nach Hause.

Es war wieder ein schöner Tag mit Erinnerungen und viel Spaß dabei hatten wir auch!

Neize Brede
BRK Tagespflege »Oase an der Burg«
in Wolfsegg



Erfolgreiche Weihnachtspaketaktion



Foto: © Mario Moller

Auch im vergangenen Jahr fand die Weihnachtspaketaktion unseres Kreisverbandes statt. Unter dem Motto »von der Region für die Region« werden Lebensmittelspenden für Bedürftige aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg gesammelt. Ein Großteil dieser Spenden stammt von verschiedensten Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen. Zusätzlich gab es auch wieder einen Sammeltermin bei einem Supermarkt im Gemeindegebiet Sinzing, bei dem die Bürger*innen gezielt auf die Aktion aufmerksam gemacht wurden. Außerdem gingen weitere Geld- und Sachspenden ein, wie zum Beispiel eine große Anzahl an Bastel- und Malsets von einer Firma aus dem östlichen Landkreis.

Der Anklang in der Bevölkerung war dieses Mal besonders groß, da mittlerweile das Bewusstsein für finanzielle Notlagen präsent ist.

Mit den Spenden ist zwar der Grundstock gelegt, aber die Arbeit für die Rotkreuzler*innen fängt dann erst richtig an. Jedes Nahrungsmittel musste auf Mindesthaltbarkeitsdatum, Vollständigkeit und Beschädigung kontrolliert werden. Anschließend wurden sie in Kategorien sortiert. Zum Schluss verpackten wir die über 10.000 Produkte gleichmäßig in Stofftaschen. Jeder Haushalt erhielt dabei 14 Artikel wie Mehl, Zucker, Konserven und Süßigkeiten.

Im Jahr 2023 waren knapp 30 Helfer*innen an der Aktion beteiligt, die insgesamt fast 1.000 Stunden leisteten, jede davon ehrenamtlich. Mit diesem Engagement konnten über 800 Haushalte mit einem Weihnachts-

paket versorgt werden. Leider kann damit nicht allen Bedürftigen im Raum Regensburg geholfen werden. Jedes Jahr müssen bei den Anmeldeterminen Personen ohne einen Abholschein nach Hause geschickt werden, da die gesammelten Lebensmittel selbst mit durch Geldspenden finanzierten Zukauf nicht ausreichen.

Alexandra Schuh

Projektleitung BRK Weihnachtspaket-Aktion

Dank an alle Unterstützer*innen

Da die Bedürftigkeit steigt, hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf Ihren Support in Form von Sach- oder Geldspenden. Ob als Privatperson, in der Funktion einer Einrichtung oder im Namen ihrer Firma. Auch die ortsansässige Familie Jepsen begleitete unsere Aktion wieder und tut das bereits seit vielen Jahren.

Bedarf steigt von Jahr zu Jahr

Bei dieser Vergabe begleitete uns ein Fernseh-Team des Bayerischen Rundfunks und filmte, wie wir den Regensburger Bedürftigen unter die Arme greifen. Bereits jedes Jahr im Sommer starten unsere ehrenamtlichen Helfer*innen mit der Planung der Paketaktion für mittellose Menschen aus unserer Region. Beim zurückliegenden Projekt fiel uns ganz deutlich auf, dass der Andrang und die Nachfrage hinsichtlich Lebensmittelspenden

immer größer werden. Von Jahr zu Jahr haben wir eine steigende Nachfrage und so ist die Bedürftigkeit mittlerweile sogar alarmierend.

Dennoch haben wir wieder riesige Mengen an Hilfsgütern organisieren können. Wir sind schon stolz darauf, was unsere Rotkreuzler*innen aus dem Ehrenamt da wieder mit all ihrem sozialen Engagement und ihrer unermüdlichen Power geschafft haben und auch beim BR-Dreh fanden es die Journalisten bemerkenswert, wie sie sich in ihrer Freizeit mit viel Hand und Herz der Armut und Notlage in unserer Region entgegenstellen.



Ein Beispiel von vielen: Franz Grundler aus unserem Vorstand (mit Leander Bönniger) nahm Buntmalstifte und Bastelzubehör für Kinder entgegen und zwar von der »Dinkhauser Kartonagen Vertriebs GmbH« aus Barbing.



BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich mit Projektleiterin Alexandra Schuh, Kreisbereitschaftsleiter Florian Fromm und Johannes Marx, Geschäftsführung Jepsen Autogruppe.



Im Interview haben wir auch erklärt, dass wir uns zwar über all die viele Hilfe ortsansässiger Firmen, Schulen, Kitas, Kirchen, Privatpersonen und weiterer Einrichtungen gefreut haben, dass diese aber gesamtheitlich gesehen schon immer weniger wird. Nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass so manche*r aktuell auch selbst auf sein Geld schauen muss.

Schon Alexandra Schuhs Eltern sind mit gutem Beispiel voran gegangen und haben ihr bereits als Kind ein soziales Gespür vermittelt: Wie wichtig es ist, auch auf andere zu schauen: »Sie haben mir gezeigt, über den Tellerrand hinauszublicken. Auch, dass man seine Zeit sinnstiftend verbringen kann und das dies einem selbst wiederum immer etwas zurückgibt«, erklärt Schuh. Sie kannte das BRK Projekt bereits aus ihrer eigenen Schulzeit, denn es hat eine langjährige Tradition: Früher spendete sie hierfür schon als Schülerin mit ihrer Klasse Lebensmittel, heute als Erwachsene hat sie die Projektleitung übernommen.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



© Felix Kestl/ und von BRK Bereitschaft Regensburg

BRK Ehrenamt im Einsatz: Staubbetreuung

Bei oft stundenlangen Staus u. a. auf Autobahnen, wie hier auf der A3, stehen Verkehrsteilnehmende mit ihren Fahrzeugen meist sehr lang auf den Straßen. In solchen Situationen kommen ganz oft unsere ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen zur Hilfe.

Bei diesen Einsätzen der Staubbetreuung steht u. a. das Versorgen der Betroffenen in der Autoschlange z. B. mit heißen Getränken und Snacks im Fokus. Insgesamt haben wir an diesem Tag vor Ort rund 100 Liter Tee und Kaffee gekocht sowie ausgegeben plus ca. 100 Mal Fingerfood verteilt.

Zudem konnten unsere Helfer*innen in diesem speziellen Fall einem Patientenfahrtdienst den Weg durch die leider versperrte Rettungsgasse bahnen, damit die Patientin »on Board« doch noch rechtzeitig zu ihrem geplanten Operations-Termin ins Krankenhaus kommen konnte.

Ein großes DANKESCHÖN an unser Team, ihr macht da wirklich einen super Job!

Florian Herrmann

Kommunikationsteam BRK Bereitschaft Regensburg



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Regensburg
**Ambulante Pflege
Tagespflege**

Einzigartigkeit ist unser Ziel

Ihr BRK für Hemau und die Umgebung

Besuchen Sie unsere **Tagespflegen** für Senior*innen in Ihrer Nähe. So, wie die „Oase im Tangrintel“ in Hemau.

Diese macht seit ihrer Eröffnung immer mehr älteren Menschen täglich aufs Neue Freude, zusammen in Gesellschaft zu sein.

Mit unseren Häusern bieten wir Menschen im Alter Abwechslung sowie Betreuung und den Angehörigen eine entsprechende Entlastung: Am Tag bei uns und später am Nachmittag wieder Zuhause bei der Familie. Auch tageweise buchbar, erschwinglich und gerne einmal vorab zu besichtigen. Info unter **Telefon 09491 9529505**

Tagespflege „Oase im Tangrintel“

Nürnberg Str. 17 · 93155 Hemau

tp-hemau@kvregensburg.brk.de · **www.brk-regensburg.de**

Sie selbst, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied benötigen aufgrund von Alter, Krankheit oder eines Handicaps die Unterstützung unseres **ambulanten Pflegedienstes** bei sich vor Ort: Wir sorgen dafür, dass diese Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung stattfinden kann. Ein passendes Angebot, abgestimmt auf die jeweilige Situation erhalten sie unter **Telefon: 09491 3141**

Jeder Mensch ist einzigartig – unser Team ist es auch! Wir bringen die nötige Empathie samt Erfahrung mit und kümmern uns.





Tag des Notrufs im DEZ

Ein rechtzeitig und korrekt abgesetzter Notruf ist ein wesentlicher Bestandteil einer optimalen Erste-Hilfe-Leistung. Der alljährliche »Europäische Tag des Notrufs 112« am 11. Februar soll dies der Bevölkerung in Erinnerung rufen. Die Bereitschaften und die Wasserwacht des BRK Kreisverbandes Regensburg haben heuer aus diesem Anlass mit einem Info-Stand am Vortag im Donau-einkaufszentrum Präsenz gezeigt. Hier konnten Fragen zum Notruf an sich oder generell zur Ersten Hilfe fachgerecht beantwortet werden. Gleichzeitig wurde diese Gelegenheit genutzt, auf das 150jährige Jubiläum des Bayerischen Roten Kreuzes in Regensburg aufmerksam zu machen.

An einem Übungsphantom wurde die richtige Herz-Lungen-Wiederbelebung zusammen mit dem Einsatz eines Defibrillators demonstriert. Mit dem Wurfsack der Wasserwacht konnte man seine Fertigkeiten im zielgenauen Werfen testen.

Harald Scholz

Stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter

Die 112 ☎ ist in vielen europäischen Ländern die offizielle Notrufnummer. Ein rechtzeitig und korrekt abgesetzter Notruf ist ein wesentlicher Bestandteil einer optimalen Erste-Hilfe-Leistung.

Die 112 ☎ ist die richtige Wahl, wenn es um akute lebensbedrohliche gesundheitliche Probleme geht.

Bei chronischen Beschwerden oder klassischen hausärztlich zu behandelnden Beschwerden ist am Wochenende oder an Feiertagen der ärztliche Bereitschaftsdienst unter **116 117** der richtige Kontakt, so wie es unter der Woche die Fach- und Hausärzt*innen sind.



Ehrungsabend der Bereitschaften

Regensburger Rotkreuzler*innen für Einsatz im Ahrtal und für Unterstützung beim G7-Gipfel geehrt

Beim diesjährigen Ehrungsabend Anfang Februar wurden neben allen Helfer*innen, die aktuell eine Zeit- oder sonstige Ehrung erhalten haben, zudem weitere Ehrenamtliche geladen: Darunter auch all jene, die den G7-Gipfel unterstützt haben und die, die Vorort-Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal geleistet haben.

Unter den Ehrengästen und Redner*innen des Events befanden sich auch der Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Regensburg, Dr. Heinrich Körber, der Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, die Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer sowie der stellvertretende Landrat des Landkreises Regensburg, Willi Hogger.

Sie alle gratulierten den Geehrten des Roten Kreuzes für deren zurückliegende und auch für die aktuellen Verdienste. Im Namen der Stadt Regensburg sprach Gertrud Maltz-Schwarzfischer ihr Dankeschön gegenüber den Ehrenamtlichen aus: »Dass diese Menschen so viel dazu beitragen, was letztendlich unsere Gesellschaft überhaupt erst zusammenhält und dass sie stellenweise sogar ihre Wochenenden und vielleicht auch ihre Urlaube für die Hilfe am Mitmenschen »opfern«, ist bemerkenswert.«

Im festlichen Rahmen würdigte man die Helfer*innen aus den verschiedensten Bereichen des BRK-Ehrenamtes für deren Unterstützung am Gemeinwohl. Auch Dr. Heinrich Körber fand lobende Worte im Namen des Vorstands: »Vielen Dank und nochmals herzlichen Glückwunsch zur persönlichen Ehrung. Es ist in der heutigen Zeit längst keine Selbstverständlichkeit mehr, dass man sich überhaupt ehrenamtlich einsetzt und das stellenweise, wie viele unserer Rotkreuzler*innen, sogar über Jahrzehnte – dafür möchte ich Danke sagen.«

Auch bei dieser Feierlichkeit stellt man einmal mehr fest: Das Ehrenamt schafft Zusammenhalt und überwindet Grenzen. Dem stimmte auch der stellvertretende Landrat des Landkreises Regensburg, Willi Hogger, zu – bevor die vielen Urkunden und Abzeichen in festlichem Rahmen und vor einem gemeinsamen Essen an die Geehrten übergeben wurden: »Ohne das örtliche BRK«, sagte er, »wäre vieles hier bei uns in der Region überhaupt nicht durchführbar. Allein schon für die zahlreichen Veranstaltungen sind die Teams der Organisation immer für uns zur Stelle, auch ich danke für dieses Engagement!«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

BRK Ehrenamt in Aktion



Ende Januar lud die Initiative »Mobile Retter« zum 1. »Mobile Retter App Date« ein. Das BRK Regensburg unterstützte die Veranstaltung und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Können an den Reanimationspuppen unter Beweis zu stellen. Auch verschiedene Defibrillatoren wurden ausgestellt und die entsprechende Funktionsweise den Interessierten erklärt.

Veit Hollrieder

Bereichsleiter BRK Breitenbildung



Leistungsabzeichen der Bereitschaften

Etwas in Vergessenheit geraten war, dass es auch bei den BRK Bereitschaften, ähnlich den Feuerwehren, Leistungsabzeichen in den Stufen Gold, Silber und Bronze gibt, die in einem Wettbewerb erworben werden können. Die Idee war nun, durch diesen Leistungswettbewerb mit gemeinsamer Vorbereitung und Abnahme einen weiteren Baustein zum Miteinander innerhalb unserer Bereitschaften anzubieten.

Bei den Planungsarbeiten zum Wettbewerb stellte sich zuerst einmal heraus, dass derartige Abnahmen von Leistungsabzeichen auch bayernweit schon seit längerem nicht mehr durchgeführt wurden und zuerst einmal musste man sich wieder um die passenden Unterlagen hierzu bemühen: Nach intensiven Recherchen gelang es dann Veit Hollrieder, unserem Bereichsleiter der Breitenbildung im Kreisverband, alles Nötige von Seiten des Landesverbands aufzutreiben und so wurde für den 18. Februar ein Abnahmetermin für die Leistungsstufe I (Bronze) in Regensburg angeboten.

Elf Helferinnen und Helfer wagten sich, an diesem Modellversuch teilzunehmen und beantworteten eingangs in der Theorie Fragen zur Ersten Hilfe und aus dem Themenbereich »Rotes Kreuz«. In der sich anschließenden praktischen Leistungsüberprüfung mussten an vier verschiedenen Stationen realistisch vorbereitete Notfallsituationen bewältigt werden. Vom Jugendrotkreuz gestellte und geschminkte Mimen standen für die Darstellung dieser Notlagen zur Verfügung.

Dank guter Kenntnisse und intensiver Vorbereitung konnten schließlich am Ende des Tages sämtliche Teilnehmenden das »Leistungsabzeichen Bronze« in Empfang nehmen, einschließlich der hierzu vom Chefarzt des Kreisverbandes, Prof. Dr. med. Tino Münster, unterzeichneten Urkunde. Nach dem guten Neustart dieser Aktion wird die Abnahme der Leistungsabzeichen sicher auch künftig wieder fest im Veranstaltungsprogramm des Kreisverbandes zu finden sein.

Harald Scholz

Stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter



BRK Ehrenamt begleitet Faschingsumzüge

Anfang Februar startete wieder der Ostbayerische Faschingszug in Regensburg und zwar von der Maximilianstraße bis zum Neupfarrplatz. Ab mittags zog sich der Gaudiwurm durch die Altstadt und wurde von unseren ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen betreut.

Es war eine der ersten Großveranstaltungen des Jahres, welche die BRK Bereitschaften Regensburg gemeinsam mit den Feuerwehren aus der Region rettungsdienstlich absichern durften.

Insgesamt waren unsererseits an die 40 Einsatzkräfte vor Ort. Neben der sanitätsdienstlichen Absicherung des Events sorgten wir ebenfalls für die organisationsübergreifende Verpflegung mit rund 260 Portionen und fungierten zudem mit unserem ELW (Einsatzleitwagen) als Kommunikationszentrale des Sicherheitskreises.

Die Fakten:

- Das BRK im Einsatz von 10 bis 18 Uhr
- Einheiten:
- 5 Transportfahrzeuge
- 2 NEF (Notarzt)
- 3 Sanitätstrupps
- 2 Quads
- Fachdienst IuK (Information und Kommunikation)
- Fachdienst TuS (Technik und Sicherheit)
- Fachdienst Betreuung/Verpflegung (für Ausgabe/ Verpflegung)
- Verpflegung ausgegeben an Teams von BRK, Feuerwehr, Polizei
- 6 Versorgungen von Patient*innen (davon 3 x Transport ins Krankenhaus, davon 2 x notärztlich begleitet von uns)
- Fazit: Insgesamt gesehen für uns eine »ruhige« Veranstaltung bzw. ein »ruhiger« Dienst

Thomas Michl

Beauftragter Zusatzalarmierung, Zugführer

Wasserwacht probt Eisrettung

Die Ortsgruppen der BRK Kreiswasserwacht Regensburg nutzen die Wintermonate auch für gemeinsame Trainings, wie hier bei einem praktischen Ausbildungstag zum Thema »Eisrettung«. Die ehrenamtlichen Helfer*innen konnten an ganz unterschiedlichen Übungsstationen am Neutraubling Löschweiher Einblicke und wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren Einsatz sammeln und sind somit bei einer Alarmierung bestens auf den Ernstfall vorbereitet.

Zum Beispiel wagten sich auch die Rettungstaucher*innen bei diesem »Workshop« unter die Eisdecke und haben dort die Suche und Bergung einer vermissten Person unterhalb des Eises und unter realistischen Bedingungen nachgestellt.

Zudem wurden weitere verschiedene Ansätze zur Fremdrettung eingeübter Men-

schen geprobt: Darunter auch eine Rettung mit dem sogenannten »Jon-Boot«, einer Art Zille. Wie verhält sich dieses leichte Boot und wie wird es bestmöglich genutzt, um die Auflagefläche auf dem Eis zu vergrößern, um die Gefahr des eigenen Einbrechens der Retter*innen zu verringern? Auch dieses Szenario stand auf dem Programm des Übungstages. In diesem



Fall wird das Spezialboot zur Fortbewegung von zwei Wasserretter*innen über das Eis geschoben. Diese haben dann bei einer nachgebenden Eisfläche die Möglichkeit, sich in die Zille zu begeben, um dort mit Hilfe von speziellen Paddeln ein weiteres und sicheres Vorrücken zum Verunglückten oder zur Patientin durchführen zu können. Dort angekommen wird die zu rettende Person mittels »Spineboard« on Board gebracht und das Jon-Boot vom

Sicherungsstrupp an Land zurück zum Ufer gezogen. Dort wird unmittelbar eine Übergabe an den Landrettungsdienst und somit eine weitere medizinische Versorgung durchgeführt.

Auch mit einem weiteren Transportmittel wurde bei dieser Rettungsübung des örtlichen Bayerischen Roten Kreuzes gearbeitet: Mit dem Eisrettungsschlitten. Dabei standen den teilnehmenden Rotkreuzler*innen zwei unterschiedliche Modelle zur Verfügung. Eine feste Eisrettungsplattform, bestehend aus zwei Hartplastikpontons und ein aufblasbarer Eisrettungsschlitten. Begleitend waren bei der Fortbildung Ausbilder*innen mit ihren praxisnahen Tipps und Erklärungen zur Stelle: Sie gaben zusätzliche Einleitungen, beobachteten und übermittelten ihr Feedback. Bei dieser Station der praktischen Rettung war z. B. sowohl der Eisrettungsschlitten, wie auch der Wasserretter, die Wasserretterin vom Sicherungsstrupp am Ufer mit einer Leine gesichert.

Tagebuch der Pressesprecherin

Obwohl ich auf dem meisten unserer internen und öffentlichen Veranstaltungen und Übungen aus dem Haupt- und Ehrenamt selbst dabei bin, ist es auch heute noch immer wieder spannend, so nah dran zu sein und immer wieder auch Neues mitzunehmen zu können. Nochmals 1.000 Dank an das Team der Wasserwacht für die so tolle Aufnahme in der Truppe an diesem Tag. Mir hat es mega viel Spaß gemacht mit euch: Samt meiner Kamera über die Schulter blicken zu dürfen und ein Teil davon zu sein. Dabei sind auch schöne Pics entstanden, hier einfach einmal eine kleine Galerie daraus. Zudem konnte ich vorab ein paar Statements von Maximilian Braun (Technischer Leiter der Wasserwacht Neutraubling) und Simon Köhler (stv. Technischer Leiter der Ortsgruppe Regensburg & Kreiswasserwacht) erhaschen:

Maximilian, warum habt ihr das organisiert?

Ganz einfach: Weil so ein regelmäßiger Austausch unter allen Teams und mit verschiedenstem Equipment für die Perfektionierung des Teamworks, für die gemeinsame Zusammenarbeit im realen Einsatz einfach unabdingbar ist.

Eisrettungsübungen gehen ja auch nicht bei jedem Wetter (immer mildere Winter), wie plant ihr das?

Stimmt, das Zeitfenster für derartige Übungen ist tatsächlich kein großes und wir müssen dabei ganz klar immer auch ein Stück weit spontan sein und jede Möglichkeit auch sofort nutzen. Hat heuer geklappt, letztes Jahr auch. Ansonsten haben wir genügend andere Schwerpunkte, auf die wir uns konzentrieren können.

Simon, im Sommer seid ihr nicht nur, aber viel an den heimischen Badeseen, was aber sind die typischen Winteraufgaben der hiesigen Wasserwacht?

Egal ob Sommer oder Winter, unsere ehrenamtlichen Mitglieder kümmern sich zu jeder Jahreszeit um alles, was an und in unseren Gewässern (Seen, wie Flüssen) passiert und sie retten, sobald Personen entsprechend in Not sind, auch Menschenleben.

Was hat man sich für diese Übung vorab gewünscht?

Das Zusammenarbeiten der unterschiedlichen Teams soll im Vordergrund stehen und ganz klar gestärkt werden, auch dass man Neuzugänge kennenlernt, dass man miteinander aber auch für sich einiges mitnimmt und Spaß an unserem Treffen hat. Und genau so war es auch. Wir sind sehr zufrieden.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Hatten beim BRK Ausbildungstag alles im Blick: Maximilian Braun (rechts) und Simon Köhler.



Um sich besser in die Situation der Patienten hinein versetzen zu können, retteten sich die Wasserwachtler*innen auch gegenseitig selbst aus einer misslichen Lage im Eis. Auch das eigene Einbrechen durch die Eisschicht war also Bestandteil des Ausbildungstages.

Mit Schutzausrüstung und einem Wurf sack gesichert betraten sie einzeln die Eisfläche und wagten sich Schritt für Schritt auf die immer dünner werdende Eisdecke, bis diese plötzlich nachgab und die Helfer*innen »kontrolliert« einbrachen. Anschließend mussten sie sich aus eigener Kraft wieder aus der Einbruchsstelle herausziehen und ans Ufer zurückkommen.

Nach dem Übungsbetrieb gab es noch eine Nachbesprechung sowie ein gemeinsames Mittagessen zum weiteren Austausch über das Erlebte.

Dieser aktuelle Praxistag war ein voller Erfolg und hat einmal mehr die direkte Zusammenarbeit der Helferteams untereinander gestärkt. Das Teamwork der teilnehmenden Einheiten aus Regensburg, Regensburg und Neutraubling war vorbildlich und das BRK ist für einen Ernstfall bestens vorbereitet.

Maximilian Braun
technischer Leiter
der Wasserwacht Neutraubling



Pressearbeit für das Ehrenamt

Um der Bevölkerung unserer Gegend all die unterschiedlichen ehrenamtlichen Bereiche und deren Helfer*innen vorstellen zu können, haben wir immer wieder Dates mit unterschiedlichen Vertreter*innen der regionalen Medien. Das hier war so ein Treffen und zwar für das Videoportal der Mittelbayerischen Zeitung. Zusammen mit dem Team der Wasserwacht und dem technischen Leiter der Kreiswasserwacht Regensburg, Klaus Zimmermann, haben wir in Neutraubling an unserer Station gezeigt, wie Eisrettung funktioniert.

Klar verlocken uns im Winter die Eisflächen zum Spazierengehen oder Schlittschuhlaufen. Dieser Leichtsinn kann aber schnell lebensgefährlich werden. Wir empfehlen, nur Eisflächen zu betreten, die offiziell von lokalen Behörden freigegeben sind, da die Gefahren eines Eiseinbruchs hoch sind.

Bekommt man mit, dass jemand Hilfe benötigt, setzt man schnellstmöglich den Notruf (112) ab und ruft laut um Hilfe. Sind Rettungsring oder -leine vorhanden, wirft man diese von einem sicheren Standort zur Einbruchsstelle. Alternativ kann man der eingebrochenen Person vom Ufer aus einen Stock oder Schal reichen und sie damit aus dem Wasser ziehen.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Neujahrssessen
Jugendrotkreuz
Regensburg
5. Januar 2024

Neujahrssessen des JRK

Im Januar startete das Jugendrotkreuz-Jahr traditionell mit einem gemeinsamen Abendessen der Gruppenleitungen und unserem Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich. Heuer trafen wir uns im Bauernhof-Café »Beim Hanza« in Tegernheim.

Neben schönen Gesprächen und leckerem Food ließen wir das Jahr 2023 mit all seinen Highlights Revue passieren. Gemeinsam blickten wir dann auch voller Vorfreude auf das Jubiläumsjahr unseres Kreisverbandes und stecken gerade schon mittendrin: 150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg – WOW!

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit

Die Winter-Dates des Jugendrotkreuzes

In den Wochen vor den festlichen Feiertagen weihnachtete es sehr in den JRK-Gruppen unseres Regensburger Kreisverbandes. So fanden nahezu in allen Gruppen Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Kinderpunschtrinken und Plätzchenessen statt.

Es wurde aber nicht nur gegessen, sondern ebenso fleißig gebacken. Neben Plätzchen und anderen Leckereien haben wir zusammen auch wunderschöne Knusperhäuschen für zuhause angefertigt.

Das JRK Wörth leitete beispielsweise die Vorweihnachtszeit durch eine Fackelwanderung (**im Bild**) inklusive Knacker, Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer ein. Die Gruppe Regensburg-Donaustauf hatte sich für die besinnliche Zeit etwas ganz Besonderes überlegt: Sie verzauberten die Bewohner*innen eines BRK-Seniorenheims mit einem Weihnachtssingen.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit



Ausbildungstag für Schulsanitäter*innen



Anfang Februar fand der SSD-Ausbildungstag des Jugendrotkreuzes statt. Bereits vor 9 Uhr trafen die ersten motivierten Schüler*innen in Lappersdorf am Gymnasium ein. Erstmals hatten wir im Vorfeld die Marke von 100 Anmeldungen geknackt. Die Teilnehmenden kamen von elf unterschiedlichen Schulen aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg.

Im Anschluss an die Gruppeneinteilung und Begrüßung startete eine halbe Stunde nach Beginn die erste Workshop-Phase. In Gruppen von 15 bis 20 Personen ging es zu den insgesamt fünf Stationen.

Typische Einsätze für die Schulsanitäter*innen sind beispielsweise Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Sportverletzungen, Nasenbluten oder auch psychische Ausnahmezustände. Die Workshops »Bauchschmerzen«, »Notfälle am Sportfest« und »Psychische Notfälle« sollten genau diese Themen abbilden. Dabei wurden nicht nur neue theoretische Inhalte vermittelt, sondern vor allem auch die Praxis vertieft.

Richtig praktisch wurde es natürlich bei den Stationen »Reanimation« und »Schemata«.

Beginnend mit dem Auffinden eines Menschen bis zur Durchführung der Reanimation unter Verwendung eines AED (automatisierter externer Defibrillator) wurde alles geübt.

Aber auch unsere Ehrengäste ließen sich den SSD-Tag nicht entgehen.

Neben der Schulleiterin des Lappersdorfer Gymnasiums, Oberstudiendirektorin Birgit Ruckdäschel, fanden auch Johannes Gott-

schalk, Leiter des BRK-Referats Bildung, und unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich den Weg nach Lappersdorf.

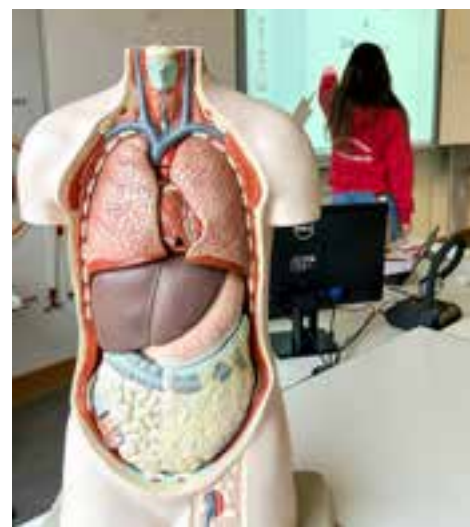
Allein die Anzahl der Einsätze in der vergangenen Woche beweise, von welcher Wichtigkeit das Engagement der Schüler*innen sei, berichtete die Schulleiterin des Gymnasiums. Die aufgewendete Zeit aller Schüler*innen und Ehrenamtlichen imponierte ihr sichtlich.

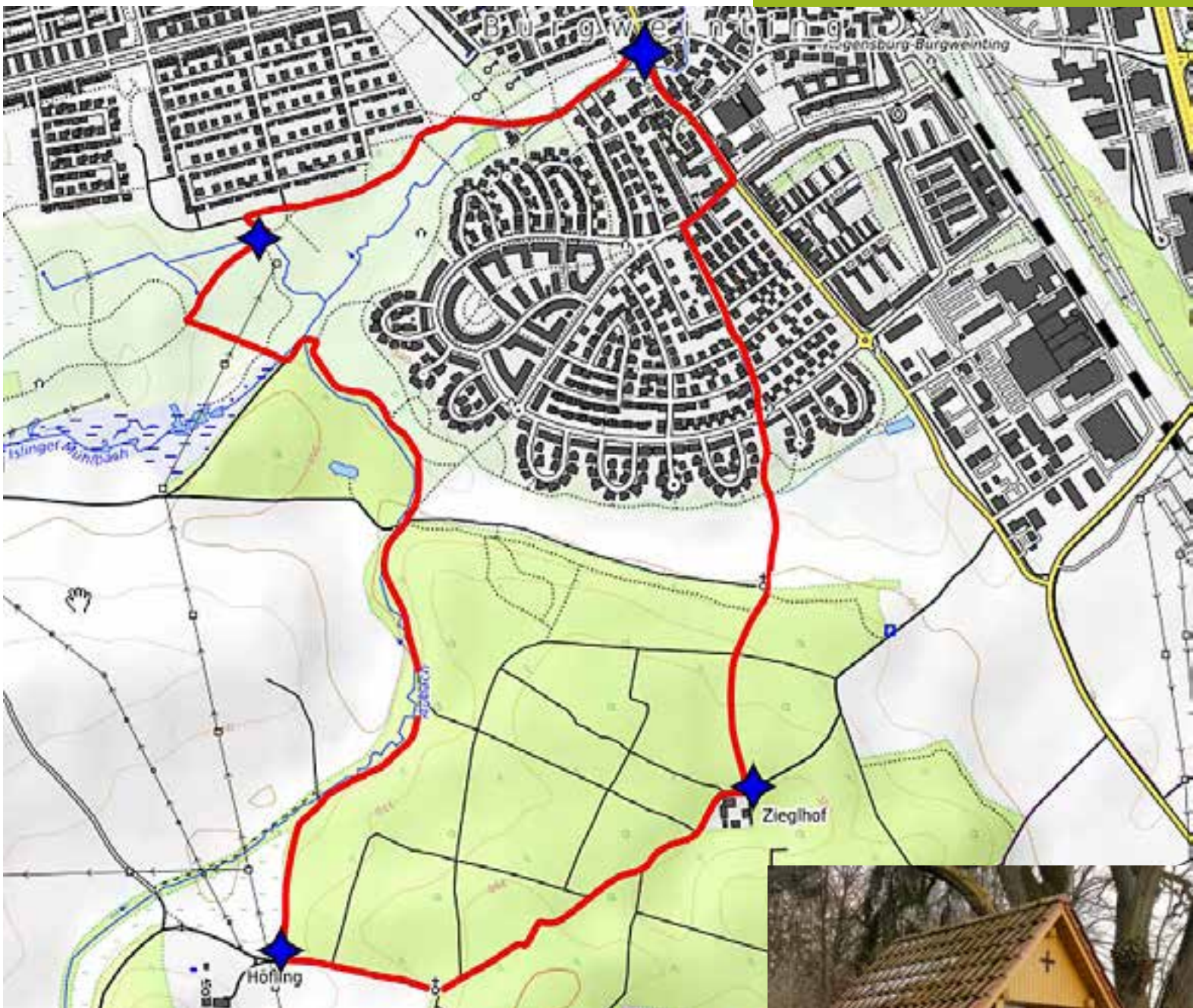
Auch Björn Heinrich fand wertschätzende Worte für die Arbeit im Schulsanitätsdienst und erwähnte, wie stark das BRK, aber auch der gesamte Gesundheitssektor davon profitiere. Ganz oft treffe man die Gesichter des Schulsanitätsdienstes später im Rettungsdienst oder in der Klinik wieder.

Wir blicken auf einen sehr erfolgreichen Ausbildungstag unserer Schulsanitäter*innen zurück und freuen uns schon auf 2025!

Herzlichen Dank an alle Helfer*innen und Referent*innen!

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit





Wandern am südöstlichen Stadtrand

Entlang des Aubaches bis Schloss Höfling und über den Zieglhof zurück

Von der Obertraublinger Straße in Burgweinting biegen wir in den Islinger Weg ein und wandern in südlicher Richtung weiter auf einem schönen Parkweg, bis dieser rechts abzweigt und bei einer Flutmulde die Senke überquert. Im weiten Wiesengrund wandern wir weiter bis zu einem markanten Hochspannungsmast, bei dem die Freileitung ins Erdkabel übergeht. In östlicher Richtung daran vorbei wandern wir in einem Linksbogen hinüber zum Weininger Holz. Dort erreichen wir wieder den Aubach und wandern auf gutem Weg entlang des Baches leicht ansteigend bis zum Schloss

Höfling. Vor dem Schloss biegen wir auf den Fahrweg nach links ein und folgen diesem Weg, vorbei an einem Wegkreuz, bis zum Forsthaus Zieglhof.

Direkt beim Forsthaus zweigt ein Waldweg links nach Norden ab. Diesem Weg folgen wir abwärts bis zu einer Marienkapelle am Waldrand. Diesem Weg weiter folgend erreichen wir bei einem Spielplatz an einem Kreisverkehr wieder den Ortsrand von Burgweinting bei der Sophie-Scholl-Straße. Am Kreisverkehr gegenüber beginnt der Kurze Weg, dem wir bis zum Langen Weg folgen und über diesen die Obertraublinger Straße und den Ausgangspunkt erreichen.



Für die etwa 6 km lange Wanderung sind gut 2 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

Empfohlenes Kartenmaterial:
Umgebungskarte von Regensburg und Landesvermessungsamt UK-50-26



Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Servicezentrale	0941 297600
DRK Flugdienst	0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland	0049 211 91749939
Mitgliederbetreuung (Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen	
Hildegard Zimmer	0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen	
Simulationszentrum	
Berufsfachschule für Physiotherapie	
gemeinsame Verwaltung	0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/	
Pflegefortbildung	0941 79605-1150

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo., Di., Do., Fr. von 10 - 18 Uhr	0170 8859931

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya	0941 79605-1403
-------------------	-----------------

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel	0941 79605-1404
-------------------	-----------------

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von sieben Kinderkrippen, zehn Kindergärten, davon zwei Waldkindergärten und eine Waldkindergruppe, fünf Kinderhäusern und einem Schüler*innen-Hort.

Bianca Koller	0941 79605-1407
---------------	-----------------

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an gesamt acht Grundschulen.

Ceylan Mermerkaya	0941 79605-1403
-------------------	-----------------

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau, Regenstein und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstein »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf	09404 9690416
- Pflegestützpunkt Pielenhofen	09409 1308
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstein	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	0941 2988-0
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfing	09406 28513

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Diana Heselberger	0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf	
Claire Roßberger, Torsten Jobst	0941 297600

Blutspendedienst

Hotline	0800 1194911
---------	--------------

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Philipp Neumann	0941 29792-204
Ceylan Mermerkaya	0941 79605-1403

Personal und Finanzen

Magdalena Fohrmann	0941 79605-1311
--------------------	-----------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	
Miriam Kugler	0941 79605-1552
Vera Leusch	0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl	0941 79605-1555
Theresa Ott	0941 79605-1554
Erwin Schoierer	0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer	
Björn Heinrich	0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Stefan Deml	0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp	0941 79605-1121
--------------	-----------------

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
 Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale
☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!

